

SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

JAHRESBERICHT 2021/22

INHALT

Vorwort der Festivalleitung	3
1. Facts and Figures.....	4
Nutzniesserzahlen 2022	4
Festivalorganisation.....	7
Verein Schweizer Jugendfilmtage	8
2. Erreichung der Jahresziele 2022.....	11
Kompetenzzentrum.....	11
Festivalprogramm	11
Weitere Angebote.....	11
Weitere Neuerungen	12
3. Wettbewerb.....	14
Wettbewerbsfilme	14
Wettbewerbskategorien A – E	16
Wettbewerbspreise	18
Wettbewerbsjury	19
Preisräger:innen der 46. Schweizer Jugendfilmtage.....	21
4. Spezial- und Rahmenprogramm.....	24
Fokus The Baltic Sea.....	25
THE CROSSING	26
Ciné concert	26
Gartenscreening	27
Festivaleröffnung	28
Playground.....	29
Preisverleihung	29
Ateliers.....	29
«Klappe Auf!»	30
Ausstellung und Artist Talk: BECOMING MOMO.....	33
Talent Camp.....	34
Kiosk	36
Meet the Film Schools	36
Spieleabend mit der Jury.....	36
Filmquiz	37
PRDY	38
5. Weitere Anlässe unter dem Jahr.....	39
6. Kostenlose Filmworkshops.....	42

7. Vernetzung.....	43
8. Medienarbeit und Pressestimmen.....	45
9. Partner:innen	53
10. Ergebnis prüferische Durchsicht	54



Wir sind zurück im Kino!
#ROAR

Wer gewinnt die Sprin-
genden Panther 2022?
#winnerwinner



VORWORT DER FESTIVALLEITUNG

Nachdem wir uns zwei Jahre lang online austoben durften, schätzten wir uns übergücklich, wieder zurück ins Kino zu dürfen. Die 46. Schweizer Jugendfilmtage fanden vom 23. – 27. März 2022 erfolgreich in der neuen Hauptlocation im Kulturhaus KOSMOS statt. Dank unserer ausgiebigen Dekoration konnten wir das ganze Haus für uns einnehmen und unsere Identität auf den Neubau übertragen.

Zwei grosszügige Kinosäle, ausgestattet mit der neusten Kinotechnologie, empfangen die Filme junger Talente und gaben ihnen einen angemessenen Rahmen. Weitere Workshops, Talks, Partys und Events fanden im stylischen und gemütlichen KOSMOS Klub statt.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Gleise konnten wir im neuen Zollhaus das Gästehaus, die Meetingräume sowie die Bar das gleis und das Regenbogenhaus für Workshops, Events und das Talent Camp nutzen. Neben dem Zollhaus verweilten wir auf dem Wilden Platz für ein Openair-Screening und Kinder musizierten im Kino Xenix.

Als eines der ersten Filmfestivals in der Schweiz durften wir wieder ein «normales» Festival durchführen. Das tat unglaublich gut! Die jungen Filmschaffenden, alle Besuchenden, das Team, der Vorstand und die Co-Festivalleitung konnten den Zauber dieses besonderen Festivals umso mehr spüren und geniessen. Durch die persönlichen Begegnungen wurden neue Freundschaften geschlossen und Kollaborationen unter Nachwuchstalente sind im Entstehen. Wir spüren einen deutlichen Aufschwung in der Motivation der jungen Leute und genau an diesem Punkt möchten wir sie auch in den kommenden Jahren wieder abholen und ihnen Mut zusprechen. Wir freuen uns darauf, wieder enger zusammenzurücken und jungen Leute zur Seite stehen zu können – wortwörtlich.

Das neue Co-Leitungsduo hat die Feuertaufe überstanden. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Momente.

Katja Morand & Valentina Romero



Das neue Co-Leitungsduo.
#yay

1.

FACTS AND FIGURES

Nutzniesserzahlen 2022

Schweizer Jugendfilmtage	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl eingereicherter Filme	183	222	195	194	230	201	232
Anzahl Workshop-Gruppen	17	19	17	20	19	15	15
Anzahl Workshop-Filme	29	35	26	21	21	11	22
Anzahl Workshop-Teilnehmer:innen	275	274	245	319	315	252	226
Anzahl Atelier/Klappe Auf-Teilnehmer:innen	43	40	44	29	7*	29	33
Anzahl Festivaleintritte	1'072	1'910	1'417	1'848	–	–	2'469
Anzahl Online-Views	–	–	–	–	7'804*	12'181*	2'763
Besucher:innen Angebote ausserhalb Festivalwoche	kA	kA	227	574	283	167	174
Gesamtbesucher:innen aller Angebote im Jahr	1'710	2'500	1'889	2'741	10'088*	12'600*	5'632

*Die Nutzniesserzahlen 2020 und 2021 fallen aufgrund der Covid-19 Pandemie etwas anders aus und die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren ist nur bedingt gegeben. Aufschluss dazu geben die Jahresberichte 2019/20 und 2020/21.

Der grösste Kinosaal im KOSMOS ist um einiges kleiner (222 Plätze) als unsere Hauptspielstelle vor der Pandemie (ca. 350 Plätze). Um den Grossandrang der Schulklassen zu bewältigen, haben wir dafür zeitgleich einen weiteren Saal (100 Plätze) gemietet und die Moderation sowie die Filmgespräche live übertragen. Das Kulturhaus KOSMOS bot neue Möglichkeiten: Der Klub wurde nicht nur für Apéros, sondern auch für Workshops, das Filmquiz, den «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb, den Artist Talk und die Ausstellung genutzt.

Mit dem Talent Camp und den beiden Jubiläumsprogrammen, die wir von 2021 nachgeholt haben (Gartenscreening und Ciné Concert) hatten wir auch mehr Programme als in den Vorjahren. Die Rahmenprogramme waren auch besser besucht.

Auf Instagram haben wir, wie während der Pandemie erfolgreich eingeführt, eigens Programme kuratiert und dort aufgeschaltet (Online-Views). Die Zahlen stammen ausschliesslich aus diesen Programmen (Talks mit Gästen, Jurys, Führungen durch Ateliers etc.) und nicht von Promo-Posts.

Für die Erhebung des Alters der Zuschauer:innen und deren Herkunft stützen wir uns auf die Angaben der Publikumsstimmen für den ZKB Publikumspreis.

Abb. 1: Alter Zuschauer:innen

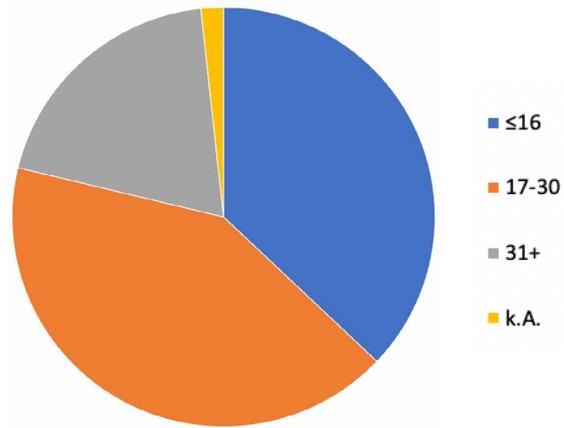
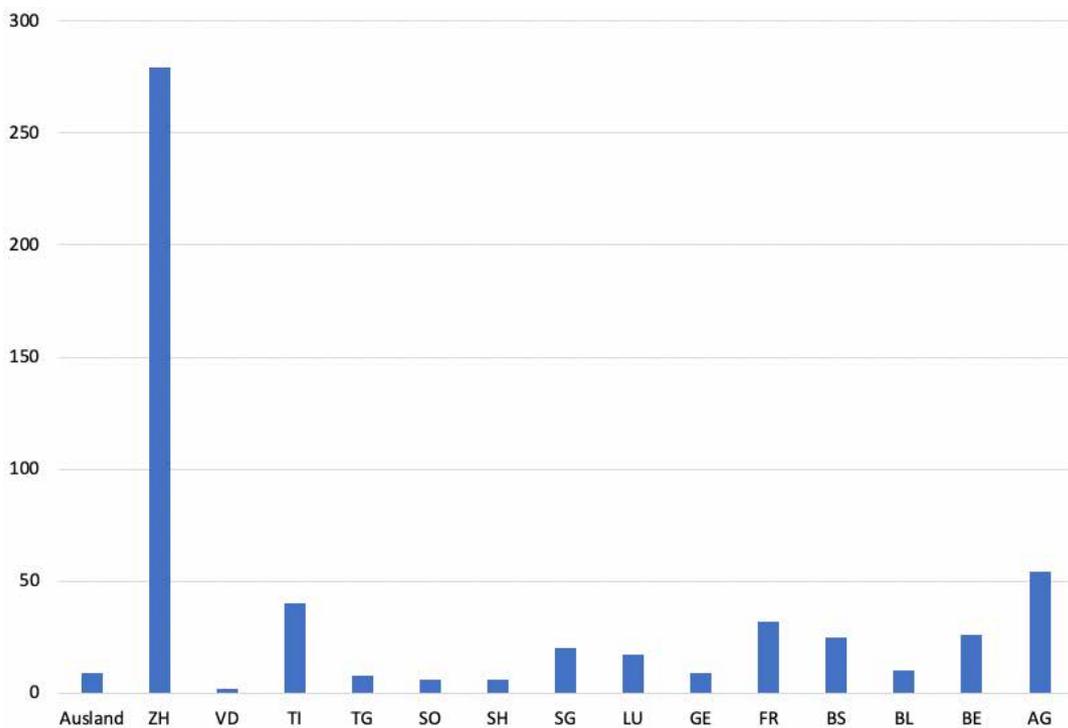


Abb. 2: Herkunft Zuschauer:innen



Gemäss Publikumsstimmen stammten vier Fünftel aller Zuschauenden aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre). Die Zielgruppe wird also gut erreicht.

Die meisten Zuschauer:innen stammten aus dem Kanton Zürich, was dem Standort des Festivals geschuldet sein dürfte. Die Schweizer Jugendfilmtage erfreuen sich bei ihrem Stammpublikum also weiterhin grosser Beliebtheit. Ebenfalls erfreulich ist die grosse Anzahl Zuschauer:innen aus den Kantonen Aargau, Tessin, Fribourg und der beiden Basel.

Das junge Publikum
schaut gebannt zu.
#luegsch



Die auffällige Festivaldekoration
weist darauf hin, dass die Panther
im Hause sind.
#DIY



Festivalorganisation

Spielstellen

Weil unsere langjährige Hauptspielstelle – die Bühne A – pandemiebedingt einen erhöhten Eigenbedarf hat und der Bau bald komplett saniert wird, mussten wir ein neues Zuhause für das Festival suchen. Wir wurden mit dem Kulturhaus KOSMOS fündig, wo wir zwei Kinosäle, das Foyer und den Klub bespielten.

In unmittelbarer Nähe konnten wir im Zollhaus, Regenbogenhaus und dem Wilden Platz weitere Programme unterbringen. Ebenfalls zum Einsatz kam das Kino Xenix.

Vorverkauf und Tickets

Für sämtliche Kinovorstellungen haben wir das Ticketing- und Reservationssystem des KOSMOS benutzt. Schulklassen und grössere Gruppen konnten sich bereits im Vorfeld direkt bei unserer Ticketing-Verantwortlichen anmelden, was den Prozess vereinfachte. Der persönliche Kontakt wurde geschätzt.

Ticketpreise

Einzeleintritt CHF 15.– / *10.–
Festivalpass CHF 40.– / *25.–

*Ermässigter Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, einem Studierenden- oder Lehrlingsausweis, der KulturLegi oder mit der Kosmoskarte (nicht kumulierbar).

Kosmoskarte nicht gültig für reduzierte Festivalpässe.

Spezielle Konditionen für Schulklassen und Jugendtreffs

Schulklassen und Jugendtreffs konnten die Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A und B kostenlos besuchen.

Schulklassen aus dem Kanton Zürich erhielten kostenlose ZVV-Tickets für die Hin- und Rückreise.

Kulturelle Teilhabe muss für alle möglich sein! Personen mit den Ausweisen N oder F konnten kostenlos die Filmprogramme der Schweizer Jugendfilmtage besuchen. Die Programme C, D und E sowie alle Fokusprogramme hatten englische Untertitel.

Infostand

Direkt beim Kinoeingang, im KOSMOS Foyer, hatten wir einen Tisch aufgebaut. Besucher:innen erhielten dort Informationen zum Programm, Schulklassen holten ihre Tickets ab, Film-schaffende erhielten ihre Pässe und Festivaltaschen uvm.

Altersempfehlung

Kategorie A: Kinder ab 8 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie B: Kinder ab 12 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie C und Fokusprogramme: Jugendliche ab 14 Jahren

Kategorien D und E: Jugendliche ab 16 Jahren

Das Kinderprogramm war für Kinder ab 8 Jahren geeignet.



Der Kinosaal füllt sich.
#soldout

Verein Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Die Festivalleitung wurde im Geschäftsjahr 2021/22 mit zwei Teilzeitstellen à 50 Stellenprozent geführt. Von November 2021 bis März 2022 kam eine auf fünf Monate befristete Praktikumsstelle à 45 Stellenprozent dazu.

Die Co-Festivalleitung wurde im Sommer 2021 mit Valentina Romero neu besetzt, die auf Ivana Kvesić folgt.

Festivalleitung

Valentina Romero (*1992, Master of Arts, Filmwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Zürich), zuständig für Buchhaltung, Workshops und pädagogische Inhalte sowie Programmation. Sie arbeitet nebenbei am Seminar für Filmwissenschaft in Forschungsprojekten von Prof. Dr. Barbara Flückiger mit. Vor den Schweizer Jugendfilmtagen war sie u.a. beim Filmverleih Frenetic Films in der Promotion und Pressearbeit sowie beim Fantoche in der Programmkoordination und Organisation tätig. Sie ist seit 2017 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage und war Teil der Redaktion der 64. Ausgabe des CINEMA Filmjournals.

Katja Morand (*1989, Master of Arts, Filmwissenschaft, Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft), zuständig für Fundraising und Programmation sowie Grafik und Kommunikation. Sie ist nebenbei verantwortlich für die Programmation des chinoworb (Kino in Worb). Ebenfalls ist sie Vorstandsmitglied von Balimage – Verein für Basler Film und Medienkunst. Vor den Schweizer Jugendfilmtagen war sie u.a. für Look Now! Filmverleih in der Promotion und im Filmeinkauf tätig, war zuständig für Projektkoordination und Kommunikation bei SWISS FILMS und arbeitete bereits beim Fantoche und den Solothurner Filmtagen. Co-Festivalleitung seit 2017.

Praktikum

Lara Perren (*1998) konnte im Praktikum erste Erfahrungen in der Organisation eines mittelgrossen Events sammeln.

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 22 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich an der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt. Auch 2022 konnten neue Mitglieder gewonnen werden, die in die Festivalorganisation eingeführt und eingebunden wurden. Die bezahlten Mandate und Projektleitungen werden im Team vergeben. Das Mandat Bar/Kasse wurde in Infostand & Ticketing umstrukturiert, da das KOSMOS über einen eigenen Barbetrieb verfügt.

Das Festivalteam der 46. Schweizer Jugendfilmtage: Anja Grob, Anna Neher, Cyril Fischer, Emilie Hammes, Fabian Müller, Fabienne Berner, Giulia Romer, Jo Bahdo, Joëlle Kost, Leslie Ann Weiss, Lucca Kohn, Max Carlo Kohal, Micha Hoff, Michel Baumgartner, Milena Hügli, Nick Weber, Noemi Daugaard, Olivia Bernoulli, Serena Neuenschwander, Simone Winkler, Taina Lopez, Vanessa Loretan.

Vorjury	Team der Schweizer Jugendfilmtage
Technik	Michel Baumgartner
Infostand & Ticketing	Anja Grob
Locationverantwortung	Vanessa Loretan, Lucca Kohn
Dekoration.....	Alicia Romero
Medien	Noemi Daugaard
Projektleitung Ciné Jeunesse on Tour.....	Simone Winkler
Projektleitung Talent Camp / Jubiläumsprojekte	Jo Bahdo
Arbeitsgruppe Gartenscreening.....	Fabienne Berner, Noemi Daugaard, Simone Winkler, Vanessa Loretan
Projektleitung Young Audience Day Zurich	Anna Neher

Vorstand

Per 17. Juni 2021 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Laura Daniel (Präsidentin), Talent & Awards SWISS FILMS
- David Taddeo (Vizepräsident), ehem. Leitung Kommunikation & Marketing Kulturhaus KOSMOS
- Delphine Jeanneret, Programmatorin diverse Festivals (ua. Locarno, Int. Kurzfilmtage Winterthur, Festival Ciné Jeune Public)
- Jela Hasler, Regisseurin
- Markus Gander, Geschäftsleiter Infoklick
- Matthias Hungerbühler, Schauspieler
- Dušan Milaković, Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Zug

Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich
- Manuele Bertoli, Regierungsrat / Bildungsdirektor Kanton Tessin
- Jean Perret, ehemals diverse Festivals (Locarno, Visions du réel), ehemals Leiter HEAD und Filmjournalist
- Sven Wälti, Leiter Abteilung Film der SRG SSR und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, emeritierte Professorin Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler



Co-Festivalleitung und Praktikantin zu Besuch an den Zuger Filmtagen. #picturetime

Ein Teil des Teams auf der Bühne! #werock



2.

ERREICHUNG DER JAHRESZIELE 2022

Die im Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2020-22 für das Geschäftsjahr 2021/22 definierten Ziele in den Bereichen Kompetenzzentrum, Festivalprogramm und weitere Angebote konnten nicht allesamt erfolgreich eingeführt respektive konsolidiert und professionalisiert werden. Der Wechsel in der Co-Leitung und der Umzug in die neue Location haben viele Ressourcen beansprucht. Das oberste Ziel – das Festival wieder zurück in den Kinosaal zu führen – wurde erreicht. Die nicht erreichten Ziele wurden in einer Retraite mit Vorstand und Team nochmals angeschaut und je nach dem auf Folgejahre übertragen oder ganz gestrichen (Jahresziele wurden 2019 definiert).

Kompetenzzentrum

Entlastung Geschäftsstelle

Die Anstellung einer zusätzlichen Person für vereinsadministrative Arbeiten wurde vorerst vertagt. Die Option steht weiterhin zur Diskussion zwischen Vorstand und Co-Leitung.

Newsletter / Webseite ital.

Der Newsletter ist seit Frühjahr 2021 mehrsprachig verfügbar. Auf der Webseite gibt es einen neuen Reiter «Chi siamo», damit grundlegende Informationen auf Italienisch verfügbar sind. Ebenso gibt es seit Sommer 2021 neu sämtliche Unterlagen für die kostenlosen Filmworkshops sowie die Flyer der Ciné Jeunesse on Tour in italienischer Sprache.

Location

Der Umzug ins KOSMOS ist geglückt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Festivalprogramm

Artist Talks

Der ehemalige BorderPass Artist Talk blieb als Artist Talk erhalten. Die Darsteller:innen der Instagramserie BECOMING MOMO sprachen über ihre Erfahrungen mit der Serie, begleitend gab es eine Ausstellung und Installation im Klub.

Innovation Lab

An der Retraite im November 2021 wurde beschlossen, dass die Schweizer Jugendfilmtage sich auf ihre Kernkompetenz, das Filmemachen, konzentrieren und weitere innovative Erzählformen für den Moment nicht vertieft thematisiert werden.

Weitere Angebote

Austausch Jung & Alt

Dieser Ansatz musste leider auch der Pandemie weichen und wurde vorerst auf Eis gelegt.

Weitere Neuerungen

Greener Film Festival

Mit der Durchführung im KOSMOS konnte gänzlich auf Wegwerfbesteck verzichtet werden, das Teamcatering und Mittagessen der Talent Camper war ausschliesslich vegan. Die Auflage der Drucksachen wurde reduziert. Für das Talent Camp wurden junge Leute eingeladen, die auch einen Film im Fokusprogramm hatten. So konnten Gäste für mehrere Programme eingeladen werden, um Reisen zu reduzieren.

Verbesserungen der IT-Strukturen

Die veralteten Server wurden komplett ersetzt, eine neue Firewall wurde eingebaut und die Anbindung an das Netzwerk im Haus verbessert. Die Datensicherung ist endlich gewährleistet.

Simultanübersetzung

Das gesamte Wettbewerbsprogramm sowie die Preisverleihung werden seit Jahren simultan auf Französisch übersetzt. Neu wurde für die diesjährige Eröffnung eine englischsprachige Dolmetscherin angestellt, damit die internationalen Gäste teilnehmen können.

Dekoration

Das KOSMOS bot neue Möglichkeiten für eine auffällige Festivaldekoration. Als «Eyecatcher» haben wir einen Neonleucht-Pantherkopf erstellen lassen, den wir auch in Folgejahren wieder aufhängen können. Vor allem an den neuen Partys und den Apéros kommt er gut zur Geltung und verleiht dem Event die passende Stimmung. Die Stellwände, die wir für das Live-Studio am Online-Festival 2021 aufgebaut hatten, kamen als Fotowand wieder zum Einsatz.

Awareness-Konzept

Um für die jungen Besucher:innen einen möglichst sicheren Ort zu schaffen, haben wir im KOSMOS unser Awareness-Schutzkonzept aufgehängt und eine Person bestimmt, die für dessen Einhaltung zuständig war.

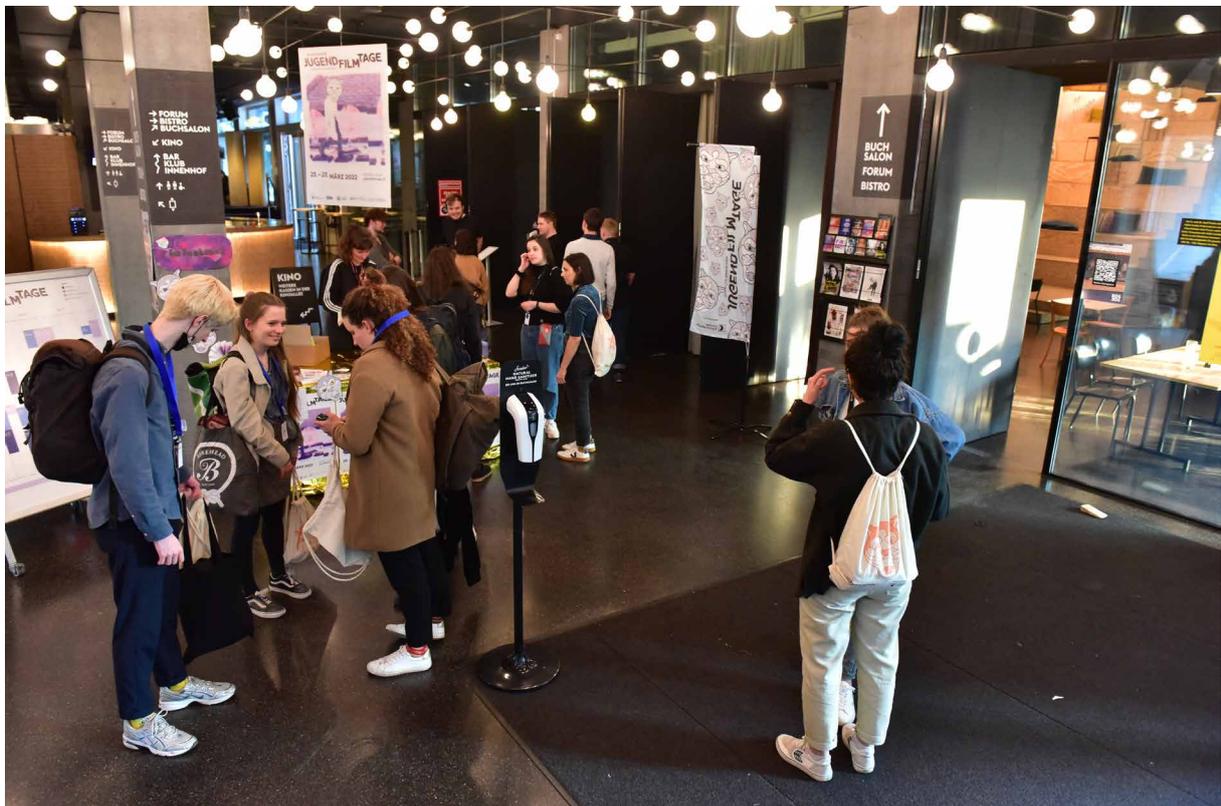
Neue Moderator:innen

Schweren Herzens nahmen wir Abschied von Moderator Gabriel Crucitti, der im Dezember 2021 unerwartet verstorben ist. Den Wettbewerb und die Preisverleihung moderierte neu Ann Mayer, Journalistin, Schauspielerin und Moderatorin. Für die Eröffnung konnten wir die Journalistin Reena Thelly gewinnen. Livio Chistell moderierte den «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb sowie das Talent Camp Screening. Lea Hilf engagierten wir für die Moderation des Artist Talks.



Der Neonpanther im Einsatz.
#dzdzd

Neues Festivalzentrum,
neuer Infostand im KOSMOS.
#fragsch

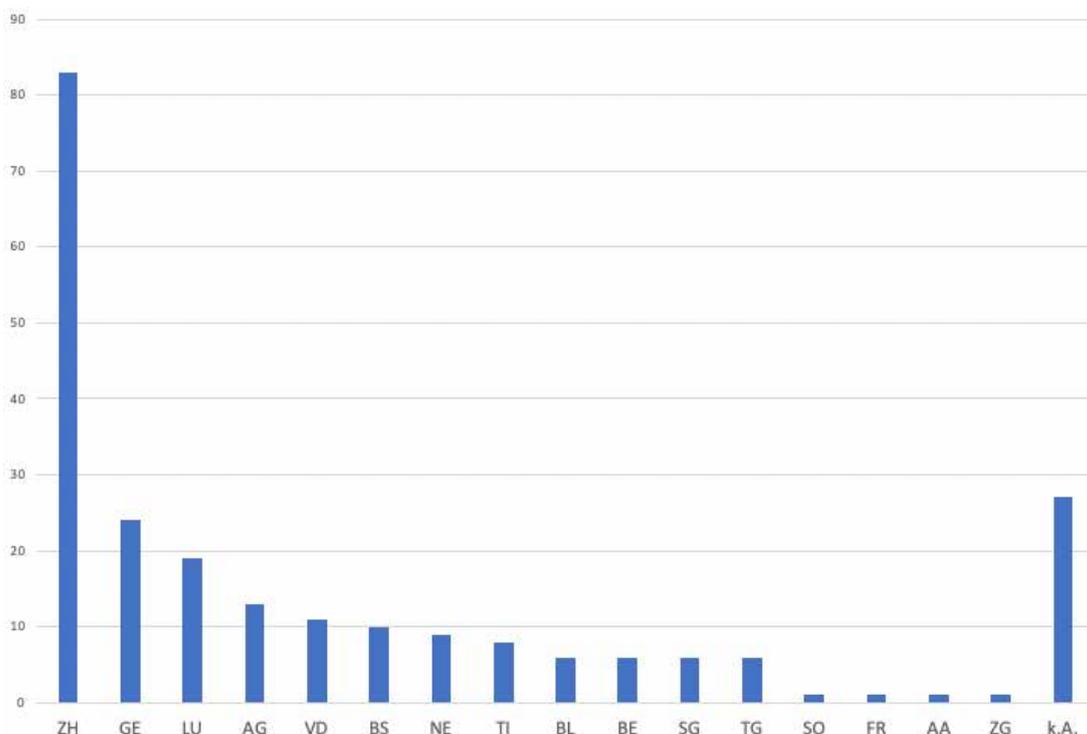


3. WETTBEWERB

Wettbewerbsfilme

Für den Wettbewerb der 46. Schweizer Jugendfilmtage wurden 232 Filme aus 16 Kantonen eingereicht – wir sind wieder auf dem gleichen Wert wie vor der Pandemie (Abb. 3). Grundsätzlich ist aber zu vermerken, dass diese Zahl erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt, unabhängig vom Aufwand, der auf Seiten des Festivals für die Bewerbung des Call for Entry betrieben wird.

Abb. 3: Herkunft Einreichungen Wettbewerb

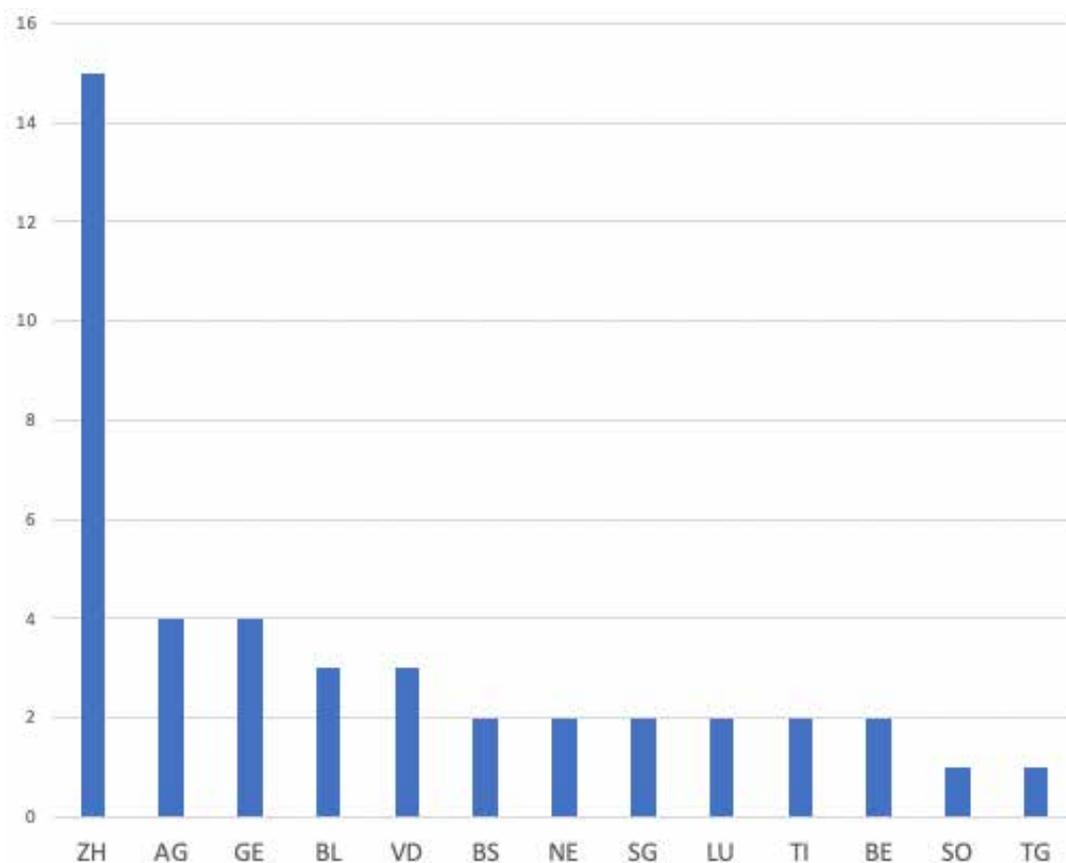


Eine Vorjury, bestehend aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage unter Anleitung der Co-Festivalleiterinnen, wählt nach der gemeinsamen Sichtung und Diskussion aus allen Einreichungen die Wettbewerbsfilme aus. Dabei orientieren sich alle an vorgegebenen Richtlinien.

Regisseur:innen der abgelehnten Filme der Kategorien A bis C können auf Wunsch ein ausführliches Feedback der Vorjury verlangen, um Inputs für künftige Arbeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde 2022 von 13 Filmschaffenden genutzt.

Im Wettbewerb 2022 waren sowohl die Romandie wie auch das Tessin wieder erfreulich stark vertreten (siehe Abb. 4). Vor allem die Regionen Aargau und die beiden Basel hatten viele Festivalbeiträge zu verzeichnen. Insgesamt zeigte das Festival 43 Filme aus 13 Kantonen.

Abb. 4: Herkunft Wettbewerbsfilme



Moderatorin Ann Mayer führte mit allen anwesenden Filmschaffenden ausführliche Gespräche auf deutsch und französisch zu ihren Werken. Die Gruppen aus dem Tessin wurden von einer italienischsprachigen Moderatorin empfangen, die auf Deutsch für das Publikum übersetzte.

Wettbewerbskategorien A – E

Kategorie A

Produktionen von Jugendlichen bis 12 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie B

Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Die SRG SSR unterstützt den 1. Platz der Kategorie B.

Kategorie C

Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie D

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb eines Schul- oder Ausbildungsrahmens realisiert haben.

Kategorie E

Produktionen von jungen Filmemacher:innen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Programmdetails ab S. 30 im Programmheft.

Sitzkissen helfen die Anspannung auf der Bühne zu vergessen.
#filmtalk



Diese Kinder kamen bestens vorbereitet für ihr Filmgespräch.
#ready



Junge Filmschaffende geben Auskunft über ihre Werke.
#youknow

Regisseurin Sofiya Schweizer kam mitsamt cast & crew auf die Bühne.
#antiva



Regisseur Elvis Germano über seinen distopischen Film.
#betonwald

Regisseurin Léa Morelli im Gespräch mit Moderatorin Ann Mayer.
#onstage



Volle Kinosäle!
#happy



Wettbewerbspreise

Der Springende Panther

An der Preisverleihung zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Der:die Gewinner:innen erhielten den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und der dritte Platz waren mit Geldpreisen à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert.

Der:die Gewinner:in der Kategorie C hat die Ehre, den neuen Festivaltrailer für das Folgejahr herzustellen.

Der:die Gewinner:in der Kategorie E sitzt im Folgejahr in der Wettbewerbsjury.

ZKB Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählen die anwesenden Zuschauer:innen ihren Lieblingsfilm und bestimmen so, wer den ZKB Publikumspreis gewinnt. Die ZKB Publikumspreise im Wert von je CHF 1'000.– werden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank.

«Klappe Auf!»

Die Jury prämiert den besten Pitch des «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerbs. Zu gewinnen gibt es drei halbtägige Mentorate mit Profis. Der fertige Kurzfilm wird im Folgejahr an der Festivaleröffnung präsentiert.

Der Preis wird gestiftet von der SRG SSR.

Das Goldene Bergli

Eine Jury von Studierenden der Hochschule Luzern, Design und Kunst, Animation vergeben das Goldene Bergli und ein Preisgeld im Wert von CHF 500.– für den besten Animationsfilm in den Kategorie A bis D.

Prix Röstigraben

Dieser neue Preis ist eine Zusammenarbeit zwischen den Schweizer Jugendfilmtagen und dem FIFF – Festival International du Film de Fribourg, um Filme von Studierenden der Schweizer Filmhochschulen zu fördern. Filmschaffende, deren Filme am FIFF ausgewählt wurden, werden in die Jury der SJFT eingeladen – und umgekehrt. In den Jurys beurteilen sie die Filme, die am Partnerfestival selektioniert wurden. Die beiden preisgekrönten Filme erhalten je CHF 500.–. Ein Sprung über den Röstigraben, um den Austausch zu fördern.

Wettbewerbsjury

Cristiana Giaccardi



Cristiana Giaccardi begann ihre Karriere 1999 beim Locarno Film Festival als Programmassistentin. 2003 und 2004 arbeitete sie ausserdem als internationale Pressereferentin bei den Filmfestspielen in Cannes, Berlin und Venedig. Später wurde sie Programmleiterin des Visions du Réel in Nyon. Nach zwei Jahren Erfahrung als Junior Producer bei Ventura Film erhält sie 2014 den Auftrag als Projektmanagerin bei der neu gegründeten Ticino Film Commission, bei der sie heute noch arbeitet. Seit 2018 ist sie beim Castellinaria als Programm-Managerin und seit 2021 als operative Leiterin tätig.

Loïc Hobi



Loïc Hobi drehte mit 17 Jahren seinen ersten Kurzfilm und besuchte anschliessend die École de la Cité du Cinéma von Luc Besson. Dort drehte er 2019 seinem Abschlussfilm L'HOMME JETÉE. Seine Filmografie umfasst sowohl Spielfilme als auch experimentellere Projekte. Sein neuer Film THE LIFE UNDERGROUND (2021) ist für den Schweizer Filmpreis nominiert. Vor kurzem drehte er ALEX196 AND THE PINK SAND BEACH (2022), der sich aktuell in der Postproduktion befindet. Er gewann 2021 die Kategorie E an den Schweizer Jugendfilmtagen.

Tanja Weibel



Studium der Filmwissenschaft und Englischer Literatur. Erste Arbeits-erfahrungen bei den Festivals in Cannes und Locarno. 2018 Teilnahme «Locarno Industry Academy», danach Festanstellung bei den Solothurner Filmtagen, ab 2020 als Mitglied des Programteams. Seit 2021 ausserdem als Produktionsassistentin bei Vega Film in Zürich tätig.

Sonia Benarab



Begonnen hat ihre Karriere als Runnerin bei Fashion One TV, wo sie später zur Video Editorin über ging. Dank ihrer vielseitigen Erfahrung kreierte sie heute Content sowohl in eigenständigen Werken als auch in Auftragsfilmen. Sonia Benarab arbeitet in Tunesien, der Schweiz und London, ihre Kund:innen umfassen BBC UK, TEDx uvm. Aktuell studiert sie an der École romande d'art et de communication und engagiert sich bei SWAN – Swiss Women's Audiovisual Network.

Marco Brazerol



Als Partner und Verwaltungsrat beim Filmverleih Filmcoopi Zürich zuständig für die Programmation und den Einkauf; Vorstandsmitglied beim Schweizer Studiofilm Verband SSV.



Juryfoto 2022!
#smile

Preisträger:innen der 46. Schweizer Jugendfilmtage

Jurypreise Kategorie A

1. Preis: SCHOOL LOVE AND BLACKMAIL von Melina Scheidegger, Federico Gamper, Gruppe: 6. Primarschule Weiden, Jona
2. Preis: KATZENDISDO von Laurin, Stephan, Golo, Yaniv, Romie, Tim, Mia, Ona, Johann, Leon, Aditya, Hannah, Maiva
3. Preis: ZOMBIES IM GLÖGGLIHOFF von Milosch Mathys, Jon Zimmermann, Malik Schwarz, Gruppe: Glögglhof-Gang

Jurypreise Kategorie B

1. Preis: THE LOST ASTRONAUT von Leo Martin
2. Preis: LES CONTES DE KARIM LA VICTIME von Pablo Barbu-Sesma, Zéphir Maddalena
3. Preis: THE SHOWER von Mila Barthlen, Salome Bertschinger, Marie Weise

Jurypreise Kategorie C

1. Preis: HÜLLE von Andrea Crisci
2. Preis: TAKE A LOOK AT YOU von Sofiya Schweizer
3. Preis: CONCRETE FLOWER von Elvis Germano

Jurypreise Kategorie D

1. Preis: LETTRES EN TON NOM von Alexandre Schild
2. Preis: WILD WEST BERLIN von Nikolaj Jaberg
3. Preis: TROU NOIR von Emral Kadriov, Birdjan Kadriov, Gruppe: Exit Void

Jurypreise Kategorie E

1. Preis: MENACE MIAMINE von Alexandre Brulé
2. Preis: À LA RECHERCHE D'ALINE von Rokhaya Balde
3. Preis: SWEET NOTHING von Joana Fischer, Marie Kenov

Special Mentions

- DIE SCHULE GEHÖRT UNS von Silas Bossi, Mireille Pürro, Olivia De Vreede, Nevio Foroni, Anish Uhayakumar, Olivia Hauri (Kategorie A)
- PURPOSE von Nils Barthlen (Kategorie B)

ZKB Publikumspreise

- Kategorie A: SCHOOL LOVE AND BLACKMAIL von Melina Scheidegger, Federico Gamper, Gruppe: 6. Primarschule Weiden, Jona
- Kategorie B: PURPOSE von Nils Barthlen
- Kategorie C: HÜLLE von Andrea Crisci
- Kategorie D: TROU NOIR von Emral Kadriov, Birdjan Kadriov, Gruppe: Exit Void
- Kategorie E: SATELLITES von Elias Bötticher, Simona Volpe

Goldenes Bergli

THE LOST ASTRONAUT von Leo Martin

Prix Röstigraben

À LA RECHERCHE D'ALINE von Rokhaya Balde

«Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb

Larissa Bürgi & Ladina Staehelin



Gruppenfoto der
Gewinner:innen 2022!
#win

Glückliche Gewinner:innen am Apéro.
#cheers





Die Gewinner:innen der ZKB-Publikumspreise. #yeah

Das Goldene Bergli ging an Leo Martin. #talent

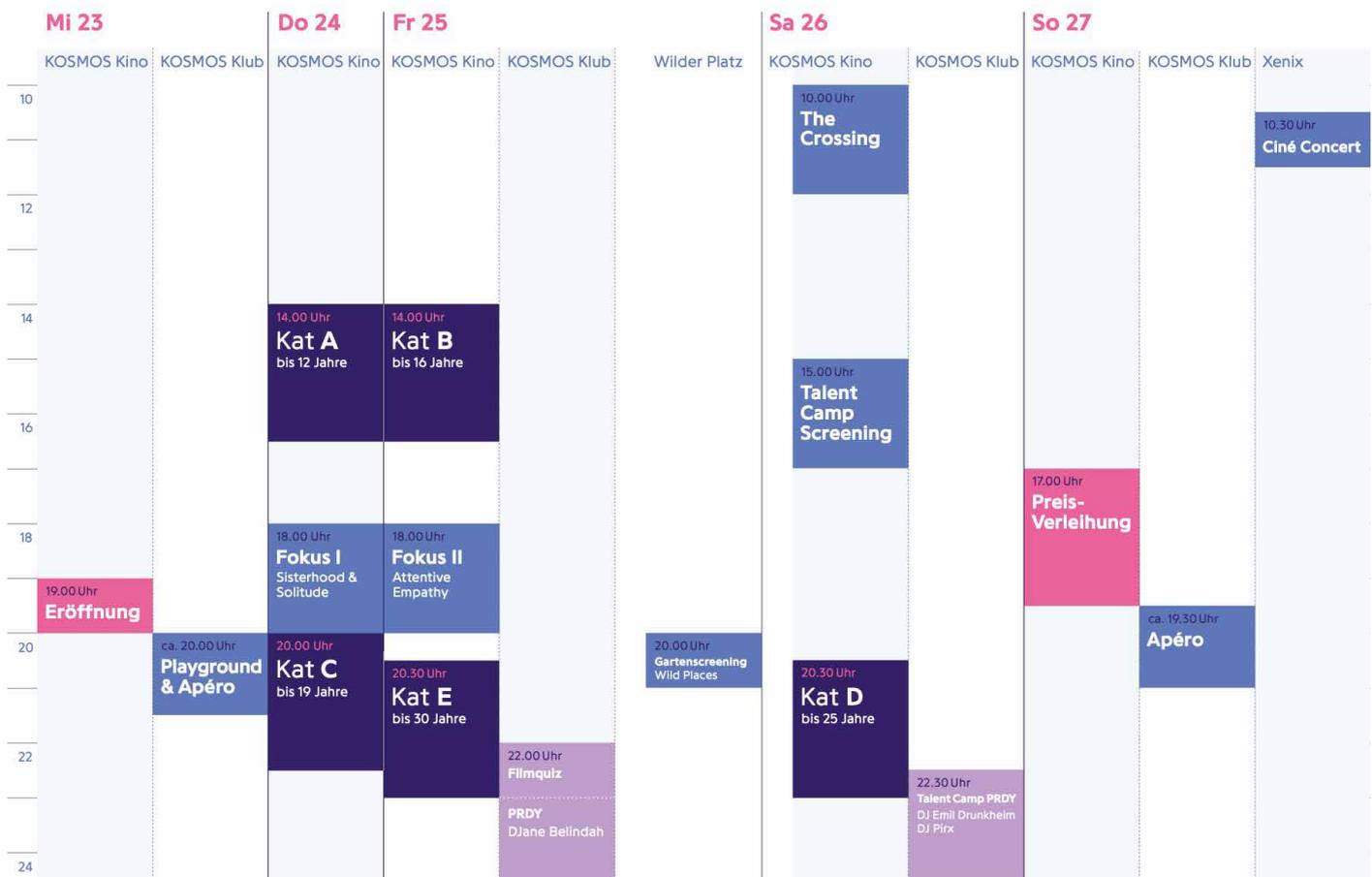


Der Prix Röstigraben an Rokhaya Balde wurde von Jumana Issa verliehen. #rösti

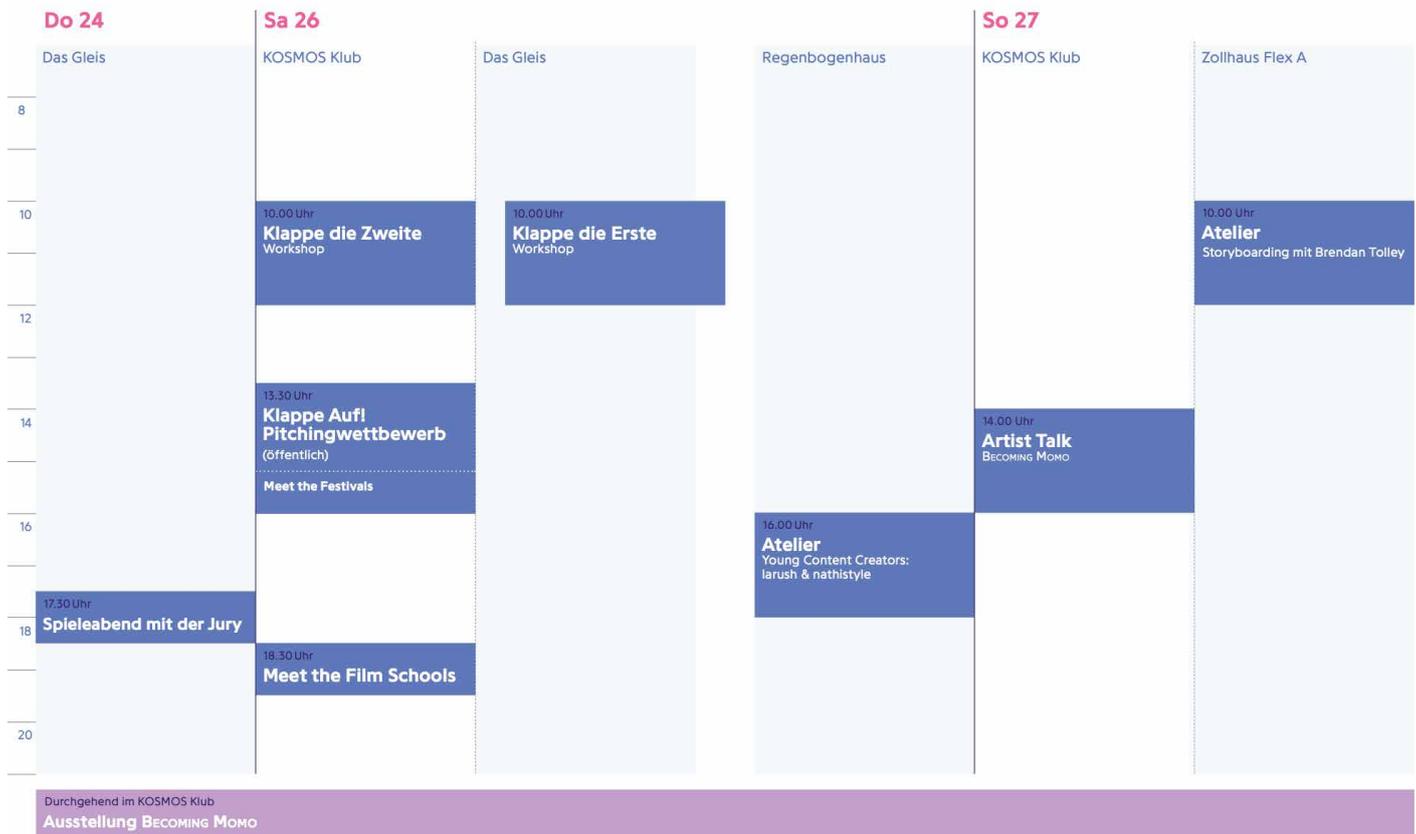
4. SPEZIAL- UND RAHMENPROGRAMM

Im Spezial- und Rahmenprogramm wurden Feinanpassungen vorgenommen. Es fand eine Reduktion auf nur einen längeren Kinder- und Jugendfilm statt. Das Rahmenprogramm war im Vergleich zur letzten Ausgabe vor der Pandemie etwas ausschweifender. Wir holten unsere Jubiläumsprogramme von 2021 nach und führten zum ersten Mal seit längerem Partys durch.

Spielplan: Programm



Spielplan: Rahmenprogramm



Fokus The Baltic Sea

Für den Fokus arbeiten wir immer mit Fachleuten aus den jeweiligen Ländern zusammen, die für uns Programme mit Filmen von jungen Leuten aus der Region zusammenstellen. Die Region der Ostsee schien uns durch die Vielfalt an möglichen Ländern als besonders reizvoll. Zudem haben wir 2021 erfolgreich mit Festivals aus diesen Regionen kooperiert.

Fokus The Baltic Sea I «Sisterhood & Solitude» mit Filmen aus Schweden, Norwegen, Polen, Dänemark und Estland, kuratiert von Nora Limbach (FiSH – Filmfestival im StadtHafen, Rostock).

Fokus The Baltic Sea II «Attentive Empathy» mit Filmen aus Dänemark, Litauen, Estland und Schweden, kuratiert von Sebastian Apel (Nordische Filmtage Lübeck).

Aus beiden Programmen waren insgesamt drei junge Filmschaffende für moderierte Gespräche anwesend. Sie nahmen auch am Talent Camp teil.

Programmdetails ab S. 56 im Programmheft.



Julius Lagoutte Larsen und Kir Siegumfeldt zeigten ihren Film im Fokus I und nahmen auch am Talent Camp teil.
#halfayear



Jorė Janavičiūtė kam für den Fokus II und das Talent Camp.
#parkinglot

THE CROSSING

Für ein junges Publikum haben wir den Gewinnerfilm des Young Audience Awards 2021 aus Norwegen präsentiert. Zur Einstimmung am Morgen gab es für alle kostenlose Weggli und Schoggistängeli.

Aufgrund der erschütternden Kriegszustände in der Ukraine erhielt der Film über flüchtende Kinder im Zweiten Weltkrieg eine tragische Aktualität. Um das Gesehene gemeinsam zu verarbeiten, hielt Julia Tal, Produzentin und Autorin, im Anschluss mit den Kindern ein Gespräch.

Programmdetails auf S. 68 im Programmheft.

Ciné Concert

Das Ciné Concert war als Jubiläumsprojekt 2021 angedacht und konnte aufgrund der Pandemie nicht realisiert werden. Im Frühjahr 2022 nahmen 7 Kinder an den 4 Vorbereitungsworkshops mit Carmen Nuñez teil und lernten die Grundlagen der Filmmusik kennen. Krönender Abschluss war das Live-Konzert zu Schweizer Stummfilmen im Kino Xenix.

Programmdetails auf S. 70 im Programmheft.

Die Kinder sind bereit
für ihr Konzert!
#music



Gartenscreening

Eine Arbeitsgruppe aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage hat im Archiv gegraben und Filme gefunden, die allesamt in der Natur spielen. Diese wurden an einem gemütlichen Openair auf dem Wilden Platz mit einem Mini-Beamer und mit Silent Disco-Kopfhörern durchgeführt. Das Gartenscreening stiess auf reges Interesse, es waren nicht für alle Interessent:innen Kopfhörer verfügbar. Mitsamt Gratisgetränken von Vivi Kola und mit selbst mitgebrachten Sitzgelegenheiten war der Anlass ein voller Erfolg und soll wiederholt werden.

Programmdetails auf S. 72 im Programmheft

Geheimtipp: Das Gartenscreening!
#silentcinema



Festivaleröffnung

In ihrer Eröffnungsansprache gab die Co-Direktorin Kultur Stadt Zürich, Murielle Perritaz, eine erhellende Begegnung mit einem jungen Filmemacher wieder. Die Co-Festivalleiterinnen Katja Morand und Valentina Romero betonten die Wichtigkeit des Zusammenrückens in Zeiten des Krieges in der Ukraine und begrüßten internationale Gäste.

Regisseur Florin Garzotto, der den Festivaltrailer 2022 kreierte, gab in einem Gespräch mit der Moderatorin Einblicke in die Bedürfnisse von jungen Filmschaffenden seiner Generation. Höhepunkt war die Weltpremiere des Kurzfilms DAS LAUTE SCHWEIGEN von Melinda Müller. Im abschliessenden Gespräch erläuterte sie die Schwierigkeiten während der Dreharbeiten in der Pandemie.

Die Befürchtung, der Saal im KOSMOS wäre zu gross für die Eröffnung, erwies sich als unbegründet. Der Saal war vollkommen ausgelastet, viele Leute aus Kunst und Kultur kamen, um die Schweizer Jugendfilmtage endlich wieder besuchen zu können.

Der anschliessende Apéro im Klub bot die langersehnte Gelegenheit, sich in einem lockeren Rahmen auszutauschen und die Eröffnung gebührend gemeinsam zu feiern.

Filmdetails auf S. 74 im Programmheft.



Die Co-Festivalleitung begrüsst das Publikum zurück im Kino.
#nidnervös

Regisseurin Melinda Müller im Gespräch über ihren Eröffnungsfilm.
#likeapro



Playground

Der Eröffnungsapéro sollte mit lustigen GIFs in Erinnerung bleiben. Nachwuchsregisseur Tim Hättich hat eigens für die Schweizer Jugendfilmtage ein Programm geschrieben, welches das schnelle Herstellen von GIFs erlaubt. Die Leute stellten sich vor den Greenscreen, wählten ihren Hintergrund aus und konnten innert Sekunden ihr GIF herstellen, das sie umgehend per Mail erhielten.

Nach einem gelungenen Testlauf stieg leider die Technik während des Apéros aus. Der Playground wurde aber für den Apéro der Preisverleihung nochmals aufgebaut, wo alles reibungslos lief.

Preisverleihung

Die Preisverleihung vom Sonntagabend bildete gleichsam den Abschluss des Festivals. Alle Preise wurden den glücklichen Gewinner:innen persönlich übergeben und mit Laudatios gewürdigt. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von Rafael Morand.

Ateliers

Die beiden Ateliers «Storyboarding mit Brendan Tolley» und «Young Content Creators: larush & nathistyle» waren gut besucht. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, den Profis ihre Fragen zu stellen und von ihren Erfahrungen zu lernen.

Dennoch konnte in den letzten Jahren ein leichter Rückgang bei den Anmeldungen festgestellt werden. Die Gründe dafür sind unklar, aber Fakt ist, dass es unter dem Jahr mittlerweile mehrere ähnliche Angebote anderer Anbieter:innen gibt.

Programmdetails ab S. 81 im Programmheft.



Influencerinnen nathistyle und larush sprechen über die Vor- und Nachteile ihrer Arbeit.
#instafame

Storyboarder Brendan Tolley
erklärt wie er bei AQUAMAN
gearbeitet hat.
#swoosh



«Klappe Auf!»: Workshops und Pitchingwettbewerb

Der «Klappe Auf!»-Tag fand erfolgreich im KOSMOS und im gleis statt. Beide Workshops und der Pitchingwettbewerb erfreuten sich einer anhaltenden Beliebtheit bei den jungen Teilnehmenden. Neu wurde der Pitchingwettbewerb im KOSMOS Klub durchgeführt. Die angenehme Atmosphäre der Lokalität trug massgeblich zum Erfolg des Anlasses bei, der gut besucht war. Die Teilnehmenden waren gut vorbereitet und wurden von der Jury gelobt.

«Klappe auf!» wird gefördert von der SRG SSR. In der Planung ist die Kooperation mit folgenden Schweizer Jugendfilmfestivals weiterhin ein wichtiger Bestandteil: Castellinaria (Bellinzona), Gässli Film Festival (Basel), Zuger Filmtage, Upcoming Film Makers (Luzern).

Ziel ist es, dass junge Filmtalente ihre Ideen entwickeln und mit Profis in Kontakt kommen.

Inhalt und Ablauf von «Klappe Auf!» 2022

- 10.00 – 10.15.....Begrüssung / Vorstellungsrunde
- 10.15 – 12.00Workshops Klappe die Erste (Starterkit) im das gleis und Klappe die Zweite (Vorbereitung Pitchingwettbewerb) im KOSMOS Klub
- 12.15 – 13.15.....Gemeinsames Mittagessen im KOSMOS, gemeinsam mit den Talent Camp Teilnehmenden
- 13.30 – 13.45.....Begrüssung / Vorstellungsrunde mit der Jury, moderiert von Livio Chistell (RTR)
- 13.45 – 15.00.....Pitching Filmideen (3 min plus 10 min Feedback der Jury) und kritisches Kolloquium, moderiert von Livio Chistell (RTR), abschliessendes Pitching der anwesenden Festivals
- Im Anschluss.....Networking-Apéro im KOSMOS Klub

An den Workshops und am Pitchingwettbewerb haben insgesamt 12 Jugendliche teilgenommen. Der Starterkit-Workshop wurde von This Lüscher von filmkids abgehalten. Adrian Kelterborn übernahm die Leitung des Workshops zur Vorbereitung auf den Pitchingwettbewerb am Nachmittag. Am anschliessenden Networking-Apéro konnten sich die Teilnehmenden mit den anwesenden Profis nochmals austauschen.

Die Jury

Die Jury des Pitchingwettbewerbs stellten Jela Hasler (Regisseurin, Vorstand Pro Short und Schweizer Jugendfilmtage), Christian Johannes Koch (Regisseur), Stella Händler (Produzentin).

Die Gewinnerin

Die Gewinnerinnen des «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbs heissen Larissa Bürgi (*2001) und Ladina Staehelin (*2002). Sie werden – im Rahmen des Mentorings und mit der Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2023 ihren Kurzfilm fertigstellen und damit die 47. Schweizer Jugendfilmtage im März 2023 eröffnen.

Mentorate, Drehbuchberatung und Filmauswertung

Die Gewinnerin 2021, Melinda Müller, stürzte sich mit wenig Erfahrung, aber umso mehr Enthusiasmus ins Abenteuer Kurzfilmrealisation und filmte im Herbst ihr Kammerspiel in ihrem Kinderzimmer im Elternhaus. Sie beanspruchte drei Mentorate: Drehbuch mit Ken Zumstein, Schauspielführung mit Jasmine Hoch, Sounddesign mit Maurizius Staerkle-Drux.

Die Schweizer Jugendfilmtage konnten organisieren, dass der vorjährige Gewinnerfilm *VERZASCA IN RED* an weiteren Festivals gezeigt wurde und aktuell auf Playsuisse zu sehen ist. Der Film hat eine beachtliche internationale Festivalsauswertung vorzuweisen.

«Klappe Auf!» Meetups

Die 2018 eingeführten Meetups waren ursprünglich als Promotions- und Infoanlass für das «Klappe Auf!»-Angebot gedacht. Schnell stellte sich heraus, dass die Schweizer Jugendfilmtage auf eine grosse Nachfrage nach informellen Austausch- und Netzwerkgelegenheiten gestossen waren. An Schweizer Filmfestivals trifft man sich, lernt sich kennen, vernetzt sich und profitiert zudem von attraktiven Angeboten. Im August 2021 fand – nach der Zwangspause – ein Meetup am Gässli Film Festival statt, wo nach dem gemeinsamen Besuch des Industry Breakfasts der Kurzfilm *VERZASCA IN RED* in einem Sonderprogramm vorgeführt wurde und die Teilnehmenden danach die VR-Ausstellung besuchten und sich vernetzen konnten.

Das «Klappe Auf!»-Gefäss der Schweizer Jugendfilmtage hat sich in den vergangenen Jahren als Netzwerk- und Weiterbildungsgelegenheit bewährt und wir freuen uns darauf, das Netzwerk weiterhin auszubauen.

Der Pitchingwettbewerb beginnt.

#clapclap





Die Teilnehmer beantworten
die Fragen der Jury.
#strengabernetz

Larissa Bürgi und Ladina
Staehein tragen ihren
gewinnbringenden Pitch vor.
#action

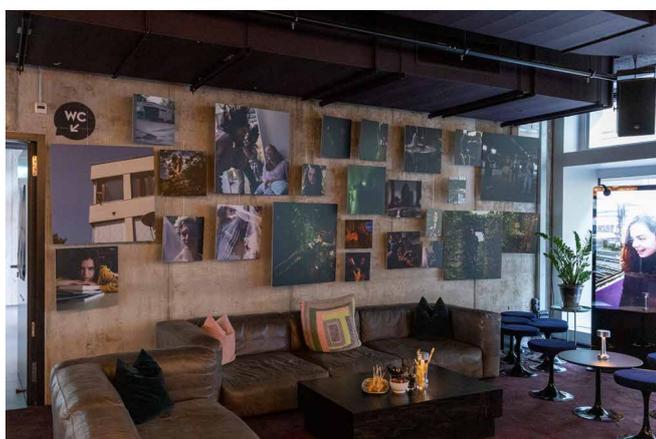


Ausstellung und Artist Talk: BECOMING MOMO

In Kooperation mit den Filmkids war während der gesamten Festivaldauer eine Ausstellung mitsamt Panelen zum Scrollen im KOSMOS Klub aufgebaut. Die Ausstellung zeigte Fotos vom Feed der Protagonistin der Instagram-Serie, in die man eintauchen konnte. Im Artist Talk gaben die die Protagonist:innen Einblick in ihre Arbeit an der Serie.

Die neuen Lokalitäten haben sich enorm gut für beide Programmpunkte angeboten. Über den ersten Versuch dieser Formate ziehen wir eine positive Bilanz, obwohl mehr Zuschauende beim Artist Talk wünschenswert sind.

Programmdetails auf S. 88 im Programmheft.



Die Ausstellung im KOSMOS Klub. #instacool

Vor dem Gespräch...
#chat



...Während des Talks.
#pro



Talent Camp

Das Talent Camp hat das Festival enorm bereichert. 20 junge Menschen im Alter von 18–30 Jahre, davon 9 aus der Schweiz, fanden sich für eine Woche in Zürich ein. Wir haben für sie das gesamte Zollhaus guest house gebucht, wo sie auch ihre Workshops hatten.

Die Jugendlichen aus der Schweiz mussten einen kleinen Bewerbungsprozess via Anmeldeformular durchmachen, die Teilnehmenden aus den anderen Ländern gelangten auf Empfehlung von befreundeten Festivals im Ausland zu uns oder waren ehemalige Teilnehmende von BorderPass (Projekt bis 2021).

Ziel war es, junge Menschen aus verschiedenen Ländern für intensive Tage für die Weiterbildung im Filmbereich zusammenzubringen und neue Netzwerke zu kreieren.

Die Workshops wurden durchgeführt von:

- Marwan Abdalla Eissa: Autor, Editor, motion designer, production manager über Animation
- Maurizius Staerkle Drux: Filmemacher und sound artist über Sound Design
- Lisa Blatter: Regisseurin über Drehbuchschreiben
- Arami Ullón: Regisseurin über Filmemachen und Marketing

Neben den Workshops besuchten sie Programme am Festival, hatten gemeinsame Mittagessen, eine Stadtführung und ein privates Screening von APENAS EL SOL von Arami Ullón. Darüber hinaus wurden ausgewählte Kurzfilme der Teilnehmenden als eigenes Programm inkl. Filmgesprächen vorgeführt.

Ursprünglich nur als Jubiläumsprojekt für 2021 (online) durchgeführt, war es auch 2022 ein voller Erfolg! Die Teilnehmenden sind innert kürzester Zeit zu einer Gruppe zusammengewachsen, waren immer am Festival zu sehen und nahmen aktiv an allen Programmen teil. So fiel auch der Feedbackfragebogen rundum positiv aus.

«I liked the subjects and the tutors:) Every Tutor and workshop was different so it was every time a new and interesting experience.» (Anonymes Feedback zum Talent Camp)

Das Talent Camp wird auch 2023 als fester Bestandteil des Festivals beibehalten.



Ein Teil der Talent Camp Gruppe ging auf Entdeckungstour durch Zürich.
#funtimes



Die Talent Camper diskutieren in den Workshops über das Filmemachen.
#gestikulier

Der Workshop mit Marwan Abdalla Eissa war «hella cool».
#noice



Das gleis war Rückzugsort und Talent Camp Zentrum.
#plants

Regisseurin Lisa Blatter inspiriert die Talent Campers.
#filmmakingiswriting





Über Sound Design mit Maurizius Staerkle-Drux, ehemaliger Gewinner der Schweizer Jugendfilmtage und erfolgreicher Regisseur/sound artist.
#listen

Kiosk

Auf dem Instagram-Feed und in der Story wurden fortlaufend neue Ereignis-Häppchen als Live-Momente präsentiert, die jetzt noch abrufbar sind. So besuchten wir beispielsweise das Lichtspiel in Bern, Moviepros gab Einblicke in das einzigartige Archiv, das neue Studio uuu stellte sich vor uvm. Diese Programminhalte wurden eigens für Instagram konzipiert um auch Leuten einen Zugang zu anregenden Inhalten zu geben, die nicht ans Festival reisen können. Somit leisten wir auch online weiterhin einen niederschweligen und innovativen Beitrag zur Filmbildung junger Menschen.

Meet the Film Schools

Die Filmschulen aus allen Landesteilen hatten die Gelegenheit, sich vorzustellen und mit Interessent:innen in Kontakt zu treten. Dieses Format hatte sich in den vergangenen Jahren bewährt, braucht aber eine bessere Anbindung an andere Programme, damit mehr Leute teilnehmen. Es wird weiterhin daran gearbeitet, eine passende Form zu finden.

Programmdetails auf S. 92 im Programmheft

Spielerabend mit der Jury

Ähnliches zeigte sich beim Spielerabend mit der Jury. Aufgrund der Verschiebung der Lokalisationen gingen potentielle Interessent:innen «auf dem Weg verloren». Am früheren Ort war es einfacher, die jungen Leute einzusammeln und 5 m weiter rüber zu schieben (von der Bühne A, wo wir alleine waren, ins gegenüberliegende El Lokal). Schon allein im KOSMOS verzettelten sich die Leute, da wir auch nicht alleine dort waren, und der Weg auf die andere Seite der Geleise war zu wenig niederschwellig. Er wird für nächstes Jahr angepasst, damit mehr Leute die Gelegenheit nutzen, sich mit der Jury auszutauschen.

Filmquiz

Für alle Filmliebhaber:innen gab es spätabends ein Filmquiz im KOSMOS Klub. Mitgespielt wurde via App, durchgeführt und moderiert vom Team der Schweizer Jugendfilmtage. Wer möglichst viele Punkte gesammelt hatte, konnte dieses Jahr besondere Preise gewinnen, gesponsert von der Zürcher Kantonalbank:

1. Preis: Private Filmvorführung im Kino Uto für dich und deine Freund:innen. Filmwahl in Absprache mit dem Kino. (Wert 900 CHF)

Weitere Preise wurden von Soeder, trois bon, Garçoa und Dilly Socks gestiftet.

Der neue Austragungsort im Klub hat sich bewährt. So nahmen auch Leute daran teil, die zufälligerweise im Klub waren und lernten so das Festival kennen.



Quizmaster Nick stellt knifflige Fragen im Filmquiz. #whatmovie

Das Publikum stimmt per App ab und hofft das Filmquiz zu gewinnen. #filmquiz

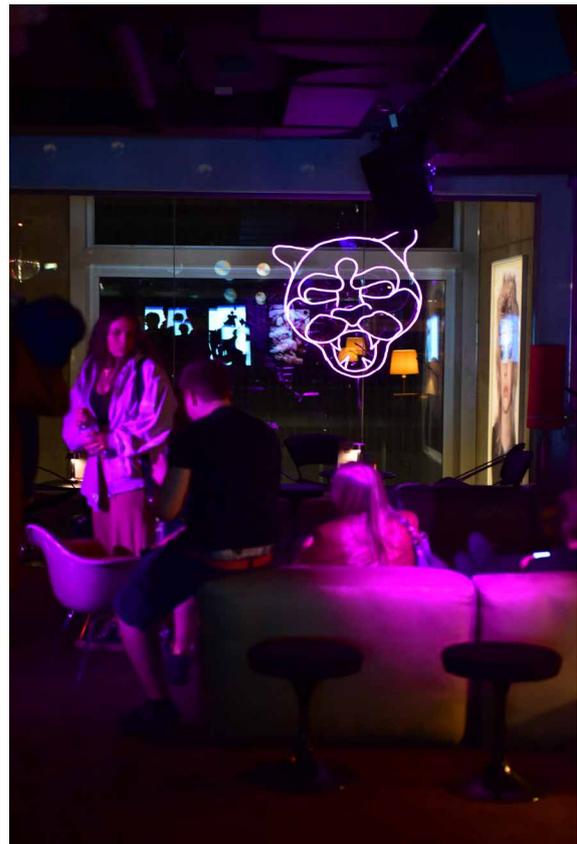


PRDY

Am Freitag- und am Samstagabend nutzten wir den Klub für ausgelassene Partys. DJ:anes heizten die Stimmung ein und es wurde ausgelassen bis in die Morgenstunden getanzt. Die Talent Camp Party war eine Tiermottoparty, vom Leoprint bis zu bemalten Truthahn-Gesichtern war alles vertreten.

Gelernt dabei haben wir, dass Partys zwar ein guter Stressausgleich sind, allerdings auch kürzere Nächte für die Mitarbeitenden bedeutet. Für nächstes Jahr soll mehr Wert auf gezielte Ruhephasen der Keypersonen gelegt werden.

Neon-Panther an der PRDY.
#ROAR



Es wurde ausgelassen
getanzt und gelacht.
#prdy

5. WEITERE ANLÄSSE UNTER DEM JAHR

Auch unter dem Jahr engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage aktiv für den Filmnachwuchs. Den Schweizer Jugendfilmtagen ist es ein wichtiges Anliegen, jungen Nachwuchstalenten auch ausserhalb des Festivals eine Plattform für ihre Filme zu bieten und neue Talente zu fördern.

Ciné Jeunesse on Tour

Um die Präsenz des Festivals und die Ausweitung unserer Angebote für Jugendliche in der ganzen Schweiz zu stärken, wollen wir sowohl im Tessin wie auch in der Romandie mindestens je einen Workshop und/oder eine Filmvorstellung pro Jahr organisieren. Dies soll gewährleisten, dass die Schweizer Jugendfilmtage nicht nur in der Deutschschweiz agieren, sondern auch sprachübergreifend Angebote im Bereich der Medienbildung offerieren und Netzwerke stärken können.

Für die Organisation und Durchführung gibt es eine bezahlte Mandatsstelle. Um noch mehr – auch schwer erreichbare – Ortschaften abdecken zu können, wurde ein Introvideo erstellt, welches das Festival vorstellt. Vor allem im Pandemiejahr, in dem selbst interkantonale Reisen teils erschwert waren, kam das Introvideo gut an. Dank des neuen Gesamtpaketes mitsamt dem Filmprogramm, das als Stream zur Verfügung gestellt wird, können Jugendtreffs Anlässe selbstständig durchführen.

2021/22 konnte nur eine Veranstaltung so durchgeführt werden, in Le Noirmont. Teammitglieder reisten dafür eigens an den Ort, um das Programm zu begleiten.

Showcases

Im Rahmen des Gässli Film Festivals (Basel) und an den Zuger Filmtagen präsentierten die Schweizer Jugendfilmtage jeweils einen Film, der repräsentativ für das Festival stand sowie/oder den «Klappe Auf!» Gewinnerfilm VERZASCA IN RED. Die Praktikantin oder die Festivalleitung präsentierten zudem die Angebote des Festivals dem anwesenden Publikum und koordinierten die Anwesenheit der jungen Filmschaffenden.

Das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden gewährte den Schweizer Jugendfilmtagen 2021 ein Gastfenster. Wir durften ein kuratiertes Programm, bestehend aus den Animationsfilmen der Festivalausgaben 2020 und 2021, vorführen und haben die Jungfilmenden für Gespräche eingeladen. So konnten die Filme grösstenteils zum ersten Mal auf der grossen Leinwand vorgeführt werden.

Der Basler Filmtreff von Balimage – Verein für Basler Film und Medienkunst, erhielt ein kuratiertes Programm mit Filmen von Basler Nachwuchstalenten. Gezeigt wurde es im Stadtkino mitsamt moderiertem Gespräch mit den jungen Filmschaffenden.



Zu Gast am Fantoche.
#animation



Basler Nachwuchstalente
im Stadtkino.
#fotofoto

Retraite Verein Schweizer Jugendfilmtage

Im November 2021 trafen sich Festivalleitung, Teammitglieder und Vorstand einen ganzen Tag lang, um die Weiterentwicklung des Festivals zu diskutieren und zu entwickeln. Alles drehte sich um die Fragen WER sind wir und WOHIN gehen wir? Der Grundstein für den neuen Dreijahresplan 2023-2025 wurde gelegt, der Plan wird im Sommer 2022 fertig gestellt.



Ein Teil des Teams und Vorstands an der
Retraite im November 2021 auf
dem verschneiten Dach.
#pose

Playsuisse

Dank des Vertrags mit der langjährigen Medienpartnerin SRG SSR konnte auch dieses Jahr erneut eine neue Auswahl von Kurzfilmen auf der neuen Streamingplattform Playsuisse präsentiert werden. Dies ist eine einzigartige und grossartige Gelegenheit für die jungen Filmschaffenden, ihre Filme einem breiteren Publikum zu präsentieren. Für die Schweizer Jugendfilmtage bedeutet dies ebenfalls die Erschliessung potentieller neuer Zielpublika.

Young Audience Day

Der Young Audience Day, den die Schweizer Jugendfilmtage neu jährlich ausrichten, fiel 2021 in den April und somit ins letzte Geschäftsjahr (aufgeführt im letzten Jahresbericht). Die Europäische Filmakademie hat beschlossen, den Tag künftig im Winter durchzuführen. Der nächste Young Audience Day findet am 13. November 2022 statt, somit hat es in unserem Geschäftsjahr 2021/22 keinen Young Audience Day gegeben.

6. KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS

Die kostenlosen Filmworkshops waren 2021/22 zum 20. Mal erfolgreicher Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst / Winter 2021 Kurzfilme, setzten sich mittels des Mediums Film mit persönlichen Themen auseinander und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem (technischen) Workshop à 2.5 Tagen durch professionelle Filmemacher:innen aus dem Netzwerk des Vereins.

Bewährte Partnerschaften

Die okaj zürich unterstützte die Workshops mit ihrem grossen Netzwerk innerhalb des Zielpublikums, indem sie die Workshops unter den Jugendarbeiter:innen bekannt machte.

Ebenfalls arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit zahlreichen Workshopleiter:innen seit Jahren zusammen. Jedes Jahr werden auch laufend neue, junge Leiter:innen, vorwiegend Filmstudierende, als Leiter:innen engagiert. Die Leiter:innen reisen zu jeder Gruppe, egal in welcher Sprachregion.

Das Thema

Die Workshops werden seit 2020 ohne vorgegebenes Thema durchgeführt. Das Resultat ist eine grössere Themenvielfalt und die Chance, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Interessen und Konflikte filmisch auszuhandeln. Das Dossier kann nun jedes Jahr wiederverwendet werden, die arbeitsintensive Aufbereitung der Themen fällt somit weg. Neu gibt es das Dossier und die Hilfsunterlagen nicht nur auf Deutsch und Französisch, sondern auch auf Italienisch.

Teilnehmer:innen

Für die Workshops anmelden konnten sich Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz. 15 Gruppen aus fünf Kantonen wurden schliesslich für die Workshops zugelassen. Insgesamt nahmen 226 Jugendliche an den Workshops teil. Die Workshops konnten in drei Sprachregionen durchgeführt werden, sowohl in Schulklassen als auch mit freien Jugendgruppen.

Die Gruppen stellten insgesamt 22 Filme her, die für den Wettbewerb eingereicht wurden. Seit etwa fünf Jahren stellen wir einen leichten Rückgang der Anmeldungen fest. Diese Tendenz wollten wir mit dem Wegfallen des Themas Einhalt gebieten.



Die Gruppe in Castione beim Workshop.
#howtomovies

7. VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle stand auch dieses Jahr vielen Recherchierenden (Nachwuchsfilmer:innen, Jugendarbeiter:innen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage wurden als Expert:innen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film von verschiedenen Stellen konsultiert, haben das Projekt vorgestellt und fachkundig Auskunft über aktuelle Jugendfilme gegeben. Die Festivalleitung war zudem in diversen Jurys im In- und Ausland tätig und zu Gast als Expert:innen bei mehreren Panels.

So war die Festivalleitung an der Konferenz des Youth Cinema Networks in Tromsø (Norwegen) (virtuell) dabei und hat als Panelist am Panel «Distribution of Youth Film in the ‚new normal‘» teilgenommen und Auskunft gegeben. Im Rahmen des Netzwerks des Youth Cinema Networks fanden mehrere virtuelle Treffen statt, die den internationalen Austausch unter den Jugendfilminstitutionen fördern. Das Netzwerk verleiht auch jährlich den YCN Award, für welchen die Schweizer Jugendfilmtage jeweils drei bis vier Filme nominieren. 2021 hat der Schweizer Beitrag *FLORIEREN* von Florin Garzotto (Wettbewerb Festival 2021) den YCN Award in seiner Kategorie gewonnen. Der Film wird nun international auf den Partnerfestivals vorgeführt.

Die Festivalleitung war auch präsent an den Solothurner Filmtagen: Im Rahmen des Fokus fand das Panel «Das junge Publikum: Eine Erfindung?» statt, zu dem die Festivalleitung Auskunft über ihre Erfahrungen mit der jungen Zielgruppe gab.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Ziel der «Conférence des festivals» ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage Mitglied bei *cineducation.ch* (Verein zur Förderung der Filmbildung, Gründungsmitglied), bei *Cinélibre* (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos), bei Zürich für den Film und Gründungsmitglied des Vereins *Young Audience Award Switzerland*. Mit dem Ausbau der Angebote für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage ebenfalls eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals. Als ProPartner engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage im Komitee der Filmemacher-Residenz des Gässli Film Festivals und bestimmen mit, welche jungen internationalen Talente eine dreimonatige Residenz im Filmhaus Basel erhalten. Ebenso unterstützen die Schweizer Jugendfilmtage das Jungfilmnetz.

Für gewisse Programmpunkte (bspw. Fokus) oder Projekte (bspw. Filmworkshops, Talent Camp) arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage seit Jahren erfolgreich mit Partner:innen im In- und Ausland zusammen.

Seit 2021 arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit dem neuen Fördergefäss des Migros Kulturprozent Sparx zusammen. Ein Teammitglied hat Einsitz bei den Sparx-Sitzungen, wir begleiten die verschiedenen Stadien der Förderung aktiv mit Beratung und Kommunikationsmitteln.



Das Panel zum jungen Publikum
an den Solothurner Filmtagen.

#audience

Gäste vom YOUKI in Österreich
zu Gast am Festival.

#hello



8.

MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene Medienpartner:innen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, tize.ch, Radio4TNG, 451.ch, propaganda.ch, filmexplorer, dem Trigon Magazin und dem Cinema Jahrbuch für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

	Stand Mai 2021	Stand Mai 2022
Newsletterabonent:innen	1'340	1'400
Follower Instagram	1'960	2'189
Follower Facebook	3'605	3'656

Werbemassnahmen

Newsletter

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 19 Mal verschickt. Während des Festivals wurden tägliche Veranstaltungshinweise jeweils abends gegen 22 Uhr für den nachfolgenden Festivaltag verschickt.

Die 46. Ausgabe des Festivals wurde prominent in folgenden Newslettern erwähnt:

- RonOrp
- Filmbulletin
- 451.ch
- okay zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- «Klappe Auf!» Partnerfestivals
- Filmkids / Swiss Film School
- Filmexplorer
- Allianz Cinema

Flyer A6 mit Kurzprogramm (Auflage 15'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne)
- Auflegen in Jugendtreffs, Schulen, anderen Festivals
- Auflegen in Filialen der Zürcher Kantonalbank

Werbung auf Facebook und Instagram

10 bezahlte Werbeanzeigen.

Einen Monat vor dem Festival und während der Festivalwoche läuft die Werbung via Social Media nach einem vorgefertigten Plan. Unter dem Jahr machen wir laufend auf unsere weiteren Aktivitäten aufmerksam und bewerben intensiv die Einreichfrist des Filmwettbewerbs und die Ausschreibung der Workshops. Weitere interessante Ausschreibungen für Jungfilmende werden ebenfalls gestreut. Die Werbevideos für die Bewerbung des Filmwettbewerbs und des Festivals werden jedes Jahr als Carte Blanche an das Praktikum oder an junge Vereinsmit-

glieder gegeben, welche diese mit der Unterstützung der Festivalleitung und des Teams konzipieren und erstellen.

Der Social Media Auftritt wurde für das Festival neu designt und kann unter leichten Anpassungen auch in den Folgejahren wiederverwendet werden.

Der Praktikant des Grafikbüros, das unsere grafischen Auftritt ausführt, hat fünf GIFs erstellt aus Filmausschnitten des Filmes, das unser Jahressujet gestellt hat. Diese GIFs konnten wir zur Bewerbung des Festivals nutzen und auch während der Preisverleihung den Event auflockern.

Programmheft (Auflage 1'200)

Das Programmheft lag vor dem Festival im KOSMOS auf und wurde hauptsächlich während des Festivals abgegeben. Es gibt Auskunft über sämtliche Programmpunkte und bietet einführende Texte zu den verschiedenen Filmprogrammen.

Plakate (Auflage A2: 1'900 / F4: 50)

- A2 Festivalplakate aufgehängt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne)
- F4 Festivalplakate aufgehängt an 40 Plakatstellen der Stadt Zürich

Inserate oder digitale Banner/Inserate

- Festivalkatalog Castellinaria (Bellinzona) – print
- Cinema Jahrbuch (Filmmagazin) - print
- Festivalkatalog Fantoche (Baden) - print
- Festivalkatalog Int. Kurzfilmtage Winterthur - print
- Festivalkatalog Zuger Filmtage – print
- Trigon magazin (Filmmagazin) – print
- Filmbulletin (Filmmmagazin) – digital
- WOZ – print
- Animatou Festival (Genf) – digital
- 451.ch – digital
- Solothurner Filmtage – Bildschirm
- tsüri.ch – digital
- Gässli Film Festival (Basel) – Kinodia

Tramwerbung

Danke unserer Hauptsponsorin, der Zürcher Kantonalbank, konnten wir erstmals Hängekartons während zwei Wochen für die Bewerbung des Festivals in den Zürcher Trams schalten.

Trailer / Kino Dia

Den Trailer für die 46. Schweizer Jugendfilmtage hat Florin Garzotto gestaltet, der 2021 mit seinem Film FLORIEREN den 1. Preis der Jury in der Kategorie C gewonnen hat. Der Trailer wurde sowohl in den sozialen Netzwerken als auch in folgenden Kinos gezeigt:

- Arthouse Alba, Zürich
- Arthouse Le Paris, Zürich
- Arthouse Movie, Zürich
- Arthouse Picadilly, Zürich
- Arthouse Uto, Zürich
- Bourbaki, Luzern
- chinoworb, Worb
- Houdini, Zürich
- Kino Cameo, Winterthur
- Kino Cinématte, Bern
- Kino Orient, Wettingen
- KOSMOS, Zürich
- kult.kino, Basel

- Lichtspiel / Kinemathek, Bern
- neues KINO, Freienstein
- Riffraff, Zürich
- stattkino, Luzern
- qtopia kino, Uster
- Zinéma, Lausanne
- Zuger Kinos

Presse

Auswahl Medienspiegel

Klappe auf für Jungfilmer

Festival Von «Alleinsam» bis «Zombies im Glögglihof»: Nach zwei Online-Festival-Ausgaben zeigen die Schweizer Jugendfilmtage die Werke von Nachwuchsfilmern wieder im grossen Kinosaal.



Gefühlschaos: Der Kurzfilm «Lettres en ton nom» des Genfer Regisseurs Alexandre Schild wird an den Schweizer Jugendfilmtagen in der Kategorie der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 25 Jahren gezeigt. *Bild: PD*

Von Isabella Seemann

Michael Steiner, Christian Frei, Dani Levy – auch die grossen Schweizer Filmregisseure fingen mal klein an. Regisseur Christoph Schaub («Sternenberg») und Bettina Oberli («Die Herbstzeitlosen») zeigten ihre ersten Filme sogar einst selber an den Jugendfilmtagen. Seit seiner Gründung 1976 hat es sich zum grössten nationalen Filmfestival für Nachwuchsfilmschaffende entwickelt und hat mittlerweile vielen einen Karriereanschub ermöglicht.

Nach zwei Online-Festival-Ausgaben finden die 46. Schweizer Jugendfilmtage vom 23. bis 27. März wieder im Kinosaal statt. Neuer Hauptaustragungsort ist das Kino Kosmos im Kreis 4. Eröffnet wird das Festival mit der Weltpremiere von «Das laute Schweigen» von Melinda Müller, Gewinnerin des «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbes 2021. Am Ab-

schlussstag findet die Preisverleihung statt. Kernstück des Festivals ist nämlich der Wettbewerb: In fünf Kategorien messen sich dieses Jahr 43 Kurzfilme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin.

Im Rahmen des Projekts «Border Pass» wurden für diese Festivalsausgabe 20 Nachwuchstalente aus der Schweiz und Europa an das Festival eingeladen. In vier Workshops, geleitet durch Profis aus der Schweizer Filmbranche, erhalten die jungen Filmschaffenden Einblick in Sound Design, Drehbuchschreiben, Regie, Animation und Produktion. Ausserdem haben die Talent Campers die Möglichkeit, während des Festivals ihre eigenen Filme zu zeigen.

Darüber hinaus blickt die diesjährige Festivalsausgabe auf das Balti-

sche Meer. Die beiden Fokusprogramme – «The Baltic Sea I: Sisterhood & Solitude» und «The Baltic Sea II: Attentive Empathy» – zeigen Filme von jungen Filmschaffenden aus Schweden, Norwegen, Polen, Dänemark, Estland und Litauen.

Valentina Romero ist Filmwissenschaftlerin und Ko-Festivalleiterin der «Schweizer Jugendfilmtage». Die Jugendlichen, sagt sie, erforschen in ihren Filmen ihre Wurzeln, ihre Identität und zwischenmenschliche Beziehungen.

Wie charakterisieren Sie die diesjährige Auswahl inhaltlich und stilistisch?

Valentina Romero: Wir zeigen Filme von jungen Filmschaffenden zwischen 9 und 30 Jahren. Dabei entsteht stilistisch ein wildes Potpourri an Genres und Stilen. Doch inhaltlich gibt es in jeder Festivalsausgabe

Suhrerin an den Jugendfilmtagen

Die 21-Jährige Regieassistentin der Bühne Aarau zeigt ihren Film «Take a Look at You». Für die Ukrainerin ist er so aktuell wie nie.

Daniel Vizentini

Vor einem Jahr wurden in Aarau die letzten Filmszenen gedreht, nun steht das fertige Werk kurz vor der Aufführung an einem grösseren Festival: Der Kurzfilm «Take a Look at You», von Sofiya Schweizer aus Suhr und neun weiteren Jugendlichen während mehreren Monaten realisiert, wird diesen Donnerstag an den Schweizer Jugendfilmtagen in Zürich gezeigt. Als satirischen Dokumentarfilm konzipiert, handelt die Geschichte von in der Schweiz diskriminierten Vampiren, die ausgeschafft werden sollen. Dies ist als Metapher gedacht, analog zu geflüchteten oder sonst wie diskriminierten Menschen, die von gewissen Kreisen verstossen werden.

Vor einem Jahr sagte Filmemacherin Sofiya Schweizer, damals Kantischülerin in Aarau, wie der Begriff Flüchtling für sie lange etwas Ungreifbares gewesen sei. «Es passte nicht in meine kleine Welt.» 2014 war sie als Teenager mit ihrer Mutter aus einem ostukrainischen Dorf nahe Charkiw in die Schweiz gekommen, kurz danach ent-



Sofiya Schweizer (21) wohnt seit acht Jahren in Suhr. Bild: zvg

brannte etwas weiter südlich der Konflikt mit Russland – der jetzt mit dem aktuellen Krieg den absoluten, vor einem Jahr noch undenkbarsten Höhepunkt erreicht hat. Wenn Sofiya Schweizer heute ihre Aussagen in der AZ von vor einem Jahr liest, gibt ihr vor allem ein Satz zu denken: «Dass Menschen, die genau so aussehen oder dieselbe Muttersprache haben wie ich, auch zu Flüchtlingen werden können, war für mich eine wichtige Erkenntnis», sagte sie damals.

In Zusammenhang mit den aktuellen Ereignissen, sagt die 21-Jährige heute: «In unserem

Film geht es um Diskriminierung und Unfairbehandlung von Menschen, die in einer Situation gelandet sind, in der sie nicht landen wollten – etwa Flüchtlinge.» Und als Ukrainerin, die sich von den Geschehnissen in ihrem Heimatland natürlich unglaublich tief betroffen fühlt, freut sie sich zwar über die grosse Solidarität, die ihren Landsleuten entgegengebracht wird. Doch sie fragt sich auch, warum andere geflüchtete Menschen nicht mal ansatzweise die gleiche Empathie und Wärme erfahren. «Ich habe schon sehr Mühe damit.»

Im Moment freut sie sich aber auf den Donnerstag: Nach zwei Online-Vorführungen sei es nun schon etwas anderes, den Film im Kino zeigen zu können. «Es ist mega aufregend, wir freuen uns sehr, dass wir in die Auswahl kamen.» Andere Filmprojekte hat Sofiya Schweizer derzeit nicht, sie arbeitet aktuell mit vollem Elan als Regieassistentin bei zwei lokalen Theaterproduktionen: «Wannanders», das am 31. März in der Alten Reithalle uraufgeführt wird, und beim Kantitheater an der Alten Kantonsschule Aarau.

Ihre bewegenden bewegten Bilder laufen in Zürich

Windisch: Zaira Zübli (Bild) zeigt ihren Zeichentrickfilm «AUGENSTÜCKBLICKE» an den 46. Schweizer Jugendfilmtagen

(A. R.) – «1500 Einzelbilder habe ich für diesen Kurzfilm gezeichnet – er handelt von meinem Grossvater und seiner Demenz», erklärt Zaira Zübli (20), Kantischülerin in Wettingen, ihre Maturarbeit im Fach Bildnerisches Gestalten.

Diese zieht Kreise über den Aargau hinaus: Nachdem ihre bewegenden bewegten Bilder bereits in Schaffhausen gezeigt worden sind, laufen sie nun am 24. März um 20 Uhr im Kino Kosmos in Zürich.

«Alte Hausnummern kannte er – mich aber nicht mehr»

Den Weg des durchaus heiteren Grossvaters säumen in einer beklemmenden Sequenz diverse schattenhafte Figuren. Zu einer solchen wurde auch Klein Zaira: «Die Hausnummern von früher hat er alle noch gekannt – mich aber bald einmal nicht mehr. Das fand ich aber gar nicht so schlimm, denn er hat nie gelitten», blickt sie zurück.

Bestens erinnerte sich der Protagonist stets auch daran, wie er seine Tochter während der Opernhauskrawalle suchen ging – auch solche bruchstückhaften Augenblicke finden Eingang in ihren Film. Wobei dessen experimentelle Musik von Lukas Wanzenried, einem Kanti-Kollegen aus Koblenz, geschaffen worden sei, möchte sie erwähnt haben.

Es geht um die Orientierungslosigkeit...

«Es geht ganz allgemein um das Thema Orientierungslosigkeit», betont Zaira Zübli. Selber allerdings weiss die Kreative, die sich auch aufs Malen und Fotografieren versteht, ziemlich genau, was sie will. Nein, nicht etwa Filme machen, sondern Psychologie oder Innenarchitektur studieren. Vor-



her allerdings möchte sie Geld für ein Zwischenjahr verdienen: «Ich will die Nordlichter sehen», schildert die junge Frau eines ihrer vielen Ziele.

... und den «Springenden Panther»

Vielleicht gibts ja bald einen Zustupf in die Reisekasse. Kernstück des Jugendfilm-Festivals vom 23. bis 27. März ist der

Wettbewerb: In fünf Kategorien messen sich 43 Kurzfilme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der ganzen Schweiz. Pro Kategorie werden vier Preise verliehen: Der «Springende Panther» und ein Geldpreis in der Höhe von Fr. 1000.–, der 2. und 3. Platz mit Fr. 600.– respektive Fr. 400.– sowie der ZKB-Publikumspreis (Fr. 1000.–).

«Panther ist nicht der springende Punkt»

Die Frauenfelderin Salomé Käsemödel nimmt mit einem Musikvideo für die Band Gamma Kite an den Schweizer Jugendfilmtagen teil.



Eine Szene aus dem Musikvideo «Insights» von Gamma Kite.

Bild: PD

Janine Bolthaler
Woher kommt ihre Faszination für Videos und Filme?
Salomé Käsemödel: Ich denke, das rührt davon, dass ich als Kind wenig fernsehen durfte. Für mich waren Filme dann umso spezieller. Es fasziniert mich, was alles zusammenkommt: Ton, Schnitt, Bild, Schauspielerinnen und Schauspieler.

Wie sind Sie dazu gekommen, für die Frauenfelder Band Gamma Kite das Mu-

sikvideo zu «Insights» zu drehen?
 Der Sänger, Louis Keller, ist ein guter Freund von mir. Gamma Kite ist ein Soloprojekt von ihm. Ich habe das Lied für ein Musikvideo vor der Veröffentlichung seiner neuen Platte auswählen können. Er hat mir während des ganzen Prozesses die komplette künstlerische Freiheit gelassen. Das habe ich überaus geschätzt. *(lacht)*

Wie kam die Planung für das Video zustande?
 Die Idee und das Konzept stammen von mir. Von der Kulturkommission der Stadt Frauenfeld habe ich für die Umsetzung 1000 Franken erhalten. Das ganze Video ist in ziemlich genau einem Monat entstanden. Gedreht haben wir während dreier Tage, für den Schnitt hatten wir eine Woche. Obwohl ich mir wünschte, wir hätten mehr Zeit gehabt. Während des Drehs haben Kolleginnen und Kolle-

Lehrerfreie Schule auf Siegeskurs

Eine Primarschulklasse aus Muhen hat einen Film über eine Schule ohne Lehrpersonen gedreht. Das Stück kommt an.



Die inzwischen ehemalige 6. Klasse der Primarschule Muhen beim Filmdreh.

Bild: zlg/Selina von Arx

Florian Wicki

Eine Schule, in der die Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht selber organisieren und gänzlich ohne Lehrpersonen durchführen – für so manchen und manche gerade während der Schulzeit ein Traum. Genau darum geht es im Film «Die Schule gehört uns», den die Zürcher Non-Profit-Organisation «crossfade.tv» zusammen mit einer sechsten Primarschulklasse der Schule Muhen vergangenen Mai gedreht hat.

Das Schulprojekt war zuerst nur als Ersatzlösung geplant, wie die ehemalige Lehrerin der Klas-

se, Selina von Arx, erklärt: «Dawegen Corona das Klassenlager der Klasse nicht stattfinden konnte, haben wir uns entschlossen, als Alternative ein Filmprojekt durchzuführen.»

Aufblühende Schülerinnen und Schüler

Das hat sich mehrfach gelohnt, wie sich nun zeigt: Nicht nur, weil die Schülerinnen und Schüler beim Dreh grossen Spass hatten und sich in der Produktion eines Drehbuchs und der ganzen Durchführung eines Filmdrehs üben konnten. Sie blühten dabei

regelrecht auf, schwärmt von Arx: «Besonders die Schülerinnen und Schüler, die sonst im Unterricht nicht immer vorne mit dabei sind, sind völlig aus sich herausgekommen.» Seies beim Schneiden des Films, hinter oder auch vor der Kamera. Und das Resultat kann sich offenbar auch sehen lassen: «Die Schule gehört uns» wurde vor gut zwei Wochen am jährlich stattfindenden Jugendkurzfilm-Festival «Movie Day» in Romanshorn mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Zur Überras-

Riechen hat ein Problem mit Zombies

Ein Festival für den Nachwuchs: An den Schweizer Jugendfilmtagen ist auch die Region Basel mit fünf Beiträgen vertreten.



Bedrohlich: Malik Schwarz in «Zombies im Glögglihof».

Bild: zvg

Hannes Nüsseler

«Wir suchen Menschen zum Testen», steht auf der Affiche, und wir sagen: Soll uns niemand einreden, dass Kinder in ihrer eigenen Welt leben. Das Plakat in der ersten Einstellung des Kurzfilms «Zombies im Glögglihof» wurde im Sommer des Pandemiejahres 2021 geschrieben, mit allen Zeitbezügen, doch eben ins Groteske und damit Erkennliche gewendet: Eine hochansteckende Seuche macht in einem Riehener Viertel die Runde, übertragen durch – Nähe.

Verantwortlich dafür ist ein verrückter Professor in seinem Labor, das verdächtig nach

Werkraum riecht. Der Wirksamkeit seines Serums, ohne Nadel verimpft, tut das jedoch keinen Abbruch: Die unglückliche Testperson stakst los, um ihre plötzliche Beisslust auf eine Reihe ahnungsloser Opfer zu übertragen, bis der Spuk mit einer Wesserschlacht beendet wird. Wozu das Serum gut sein sollte? Gegen Mobbing, weil unsere schlimmsten Feinde immer noch wir selber sind. George A. Romero, dem Erfinder der sozialkritischen Untoten, hätte das gefallen.

Feiernde Katzen und ein Bad in der Unterwäsche

Der knapp sechs Minuten lange Kurzfilm von Milosch Mathys, Jon Zimmermann und Malik Schwarz ist einer von fünf Beiträgen aus dem Raum Basel, die an der 46. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage in Zürich gezeigt werden – es gab dieses Jahr überdurchschnittlich viele Einreichungen aus der Region, teilt die Medienverantwortliche Noemi Daugaard auf Anfrage mit.

Kernstück des Festivals, an dem unter anderem schon der Basler Tim Fehlbaum («Hell») seinen Erstling zeigte, ist der Wettbewerb: In fünf Kategorien messen sich 43 Kurzfilme von

Joner Schulklasse gewinnt Filmpreis

An den Schweizer Jugendfilmtagen räumt die 6.

Klasse vom Schulhaus Weiden den ersten Preis ab.

Die ehemalige 6. Klasse der Primarschule Weiden in Rapperswil-Jona hat im Mai 2021 den Film «School, Love and Blackmail» gedreht. Mit diesem Film gewannen sie kürzlich den 1. Preis an den Schweizer Jugendfilmtagen.

So kam es dazu: Die Schüler erfinden vor dem Klassenlager Geschichten. Aus dem besten Text schrieben sie das Drehbuch. Im Film geht es um Eifersucht und, wie der Titel schon verrät, um Schule, Liebe und Erpressung. Auf dem Filmset wurde die Klasse von zwei Filmprofis unterstützt.

Casting in der Klasse

Im Klassenlager wurden zuerst die Jobs verteilt: Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Licht, Maske, Kostüme und die Filmrollen. Es wurde ein Casting durchgeführt, und dementsprechend wurden die Rollen verteilt. Die Schülerinnen waren top motiviert in dieser Woche, wurden aber auch stark gefordert. Viele Szenen mussten mehrmals gedreht werden, bis die Profis zufrieden waren.

Am Ende der Woche war der Film im Kasten, und die Kinder

zeigten sich stolz über ihre Leistung. Neben dem 1. Preis an den 46. Schweizer Jugendfilmtagen gewann die Klasse für «School, Love and Blackmail» einen «Springenden Panther» und zusätzlich den Publikumspreis. Dafür erhielten sie ein beachtliches Preisgeld.

Lob von der Jury

Die Jury begründet ihre Wahl wie folgt: «Der Film, welcher den ers-

ten Platz erhält, hat uns insbesondere überzeugt, weil er ein sehr intimes Thema anspricht. Zudem gefällt uns der diverse Cast, und wir möchten die Akteure und Akteurinnen zu ihrer schauspielerischen Leistung gratulieren.» Die ehemaligen 6. Klässler und ihr Lehrer Erhard Rieben freuen sich riesig über den Preis. (eing)



Überzeugen mit ihrem Film die Jury: Schüler und Schülerinnen aus Jona. Pressebild

Medienarbeit

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/Fernsehbereich. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem oder zwei Teammitgliedern (Medienmandat) übernommen. Die Schweizer Jugendfilmtage haben drei Pressemitteilungen veröffentlicht. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Vorfeld des Festivals einige Berichte in lokalen Medien (vor allem Printmedien), die Jungfilmer:innen porträtieren. Zudem gibt es einige Radioberichte und -Interviews. Viele kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender weisen auf die Veranstaltungen hin. Vor Ort fanden mehrere Interviews und Berichterstattungen des Radio4TNG statt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 11 Beiträge in Printmedien, 53 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie drei Radiobeiträge gezählt.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte:

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Sprache
Radio (3)					
	Kanal K	Festival		23.03.22	D
	Radio 4 TNG	Festival		23.03.22	D
	Radio Stadtfiler	Festival		24.03.22	D
Online (53)					
	Cinebulletin	Festival	x	07.03.22	D
	Filmexplorer – Facebook	Festival	x	09.03.22	D
	La Regione	Film im Programm	x	11.03.22	I
	Iola brause	Festival	x	12.03.22	D
	bunts – Twitter	Festival	x	13.03.22	D
	stgallen24	Festival	x	13.03.22	D
	zürrieroberland24	Festival	x	14.03.22	D
	rheintal24	Festival		14.03.22	D
	crossfade – Facebook	Film im Programm	x	15.03.22	D
	linth24	Film im Programm		15.03.22	D
	toggenburg24	Festival	x	15.03.22	D
	Frachtwerk	Festival	x	16.03.22	D
	Tages-Anzeiger	Festival	x	17.03.22	D
	höfe24	Festival		18.03.22	D
	march24	Festival		18.03.22	D
	St. Galler Tagblatt	Film im Programm	x	21.03.22	D
	Aargauer Zeitung	Film im Programm	x	22.03.22	D
	Badener Tagblatt	Film im Programm	x	22.03.22	D
	BZ Basel	Film im Programm	x	22.03.22	D
	Filmexplorer – Facebook	Festival	x	22.03.22	D
	Zofinger Tagblatt	Film im Programm	x	22.03.22	D
	Filmexplorer – Facebook	Festival	x	23.03.22	D
	Aargauer Zeitung	Film im Programm	x	23.03.22	D
	Badener Tagblatt	Film im Programm	x	23.03.22	D
	Büro Häberli – Facebook	Festival	x	23.03.22	D
	BZ Basel	Film im Programm	x	23.03.22	D
	Grenchner Tagblatt	Film im Programm	x	23.03.22	D
	Human Rights Film Festival – Facebook	Festival	x	23.03.22	D
	Radio 4 TNG	Festival		23.03.22	D
	Ron Orp	Festival		23.03.22	D
	BakelWalden – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	SRG SSR – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	SRG SSR – Twitter	Festival	x	24.03.22	F
	SRG SSR – Twitter	Festival	x	24.03.22	I
	stadtfiler – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	waltee – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	BZ Basel	Film im Programm	x	24.03.22	D
	Grenchner Tagblatt	Film im Programm	x	24.03.22	D

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Sprache
	Human Rights Film Festival – Facebook	Festival	x	23.03.22	D
	Radio 4 TNG	Festival		23.03.22	D
	Ron Orp	Festival		23.03.22	D
	BakelWalden – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	SRG SSR – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	SRG SSR – Twitter	Festival	x	24.03.22	F
	SRG SSR – Twitter	Festival	x	24.03.22	I
	stadtfilter – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	waltee – Twitter	Festival	x	24.03.22	D
	BZ Basel	Film im Programm	x	24.03.22	D
	Grenchner Tagblatt	Film im Programm	x	24.03.22	D
	Limmatter Zeitung	Film im Programm	x	24.03.22	D
	linth24	Film im Programm		24.03.22	D
	Oltener Tagblatt	Film im Programm	x	24.03.22	D
	SRG SSR – Facebook	Festival	x	24.03.22	D
	SRG SSR – Facebook	Festival	x	24.03.22	F
	SRG SSR – Facebook	Festival	x	24.03.22	I
	Stadtfilter Winterthur – Facebook	Festival	x	24.03.22	D
	crossfade.tv – Facebook	Festival	x	25.03.22	D
	Gässli Film Festival – Facebook	Festival	x	26.03.22	D
	crossfade.tv – Facebook	Festival	x	27.03.22	D
	Freiburger Nachrichten	Preis	x	27.03.22	D
	Lichtspiel / Kinemathek Bern	Festival	x	28.03.22	D
	crossfade.tv – Facebook	Festival	x	29.03.22	D
	linth24	Preis		30.03.22	D
	Arc Info	Preis	x	04.04.22	F
	Print (11)				
	La Regione	Festival		12.03.22	I
	Tagblatt der Stadt Zürich	Festival	x	16.03.22	D
	Züritipp	Festival	x	17.03.22	D
	AZ Aarau-Lenzburg-Zofingen	Film im Programm	x	22.03.22	D
	Regional / Zeitung für den Bezirk Brugg	Film im Programm	x	22.03.22	D
	Thurgauer Zeitung	Film im Programm	x	22.03.22	D
	AZ Aarau-Lenzburg-Zofingen	Film im Programm	x	23.03.22	D
	Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt	Festival	x	23.03.22	D
	bz Zeitung für die Region Basel	Film im Programm	x	24.03.22	D
	Freiburger Nachrichten	Preis	x	28.03.22	D
	Die Südostschweiz / Linth Zeitung	Preis	x	04.04.22	D

9. PARTNER:INNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin



Medienpartner:innen



Medienpartnerin «Klappe Auf!»



Festivalpartner:innen



Öffentliche Hand

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra
 Eidgenössisches Departement des Innern EDI
 Département fédéral de l'intérieur DFI
 Dipartimento federale dell'interno DFI
 Departament federal da l'internu DFI
 Dieses Projekt wird unterstützt durch das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) im Rahmen des Förder- und Jugendförderungsprogrammes (FJFG).
 Ce projet est soutenu par l'Office fédéral de la culture (OFC) et par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS) dans le cadre de la Loi sur l'encouragement de l'enfance et de la jeunesse (LEJ).



10.

ERGEBNIS PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Verein Schweizer Jugendfilmtage Zürich

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht
an die Vereinsversammlung

Jahresrechnung für das am 30. April 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr



Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Vereinsversammlung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Schweizer Jugendfilmtage für das am 30. April 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 30. Mai 2022

Grant Thornton AG



Nina Beutler
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Luzia Vogel

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Verein Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Bilanz per 30. April	2022	2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	76'234.45	108'033.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geg. Dritten	30'000.00	32'750.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'567.80	34'716.35
Total Umlaufvermögen	134'802.25	175'499.72
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1'770.00	1'770.00
Total Anlagevermögen	1'770.00	1'770.00
Total Aktiven	136'572.25	177'269.72
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geg. Dritten	4'502.20	8'420.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	26'554.83	99'768.30
Total Kurzfristiges Fremdkapital	31'057.03	108'188.60
Freies Fondskapital		
- Fonds Organisationsentwicklung	45'000.00	30'000.00
- Fonds Projekte	45'000.00	30'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	90'000.00	60'000.00
Total Fremdkapital	121'057.03	168'188.60
Eigenkapital		
Vereinsvermögen am 1.1.	9'081.12	4'226.03
Jahresgewinn	6'434.10	4'855.09
Total Eigenkapital	15'515.22	9'081.12
Total Passiven	136'572.25	177'269.72

Verein Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Erfolgsrechnung für das am 30. April abgeschlossene Geschäftsjahr (1. Mai 2021 bis 30. April 2022)

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag		
Unterstützungsbeiträge	355'002.91	376'727.37
Einnahmen aus Verkäufen	3'735.00	20'339.48
Diverser Ertrag	1'100.00	75.00
	<hr/>	<hr/>
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	359'837.91	397'141.85
Aufwand		
Information und Öffentlichkeit	45'551.98	41'373.74
Anlass und Durchführung	51'830.92	61'485.00
Filmworkshops	18'946.40	17'718.85
Projektaufwand	25'810.85	36'586.70
Personalaufwand	140'733.85	134'964.26
Verwaltungs- und Informatikaufwand	70'429.29	100'024.21
	<hr/>	<hr/>
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6'534.62	4'989.09
Finanzaufwand	-100.52	-134.00
	<hr/>	<hr/>
Jahresgewinn	6'434.10	4'855.09
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Verein Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Anhang zur Jahresrechnung

2022
CHF

2021
CHF

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

2 Anzahl Mitarbeiter

Der Verein Schweizer Jugendfilmtage beschäftigte im Berichtsjahr und im Vorjahr durchschnittlich weniger als 10 Mitarbeiter.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen

	26'554.83	99'768.30
Allgemeine Abgrenzungen	22'251.80	27'768.30
Abgrenzungen COVID-19	0.00	42'000.00
Abgrenzungen Talent Camp	4'303.03	30'000.00

Die aufgrund von COVID 19 nicht verwendeten Beiträge aus den Vorjahren wurden für das Festival 2021/22 verwendet.

Im Vorjahr wurden nicht verwendete Projektbeiträge BorderPass von CHF 30'000 auf das Projekt Talent Camp übertragen. Der nicht verwendete Betrag von CHF 4'303.03 wurde als Transitorische Passiven abgegrenzt und wird im Folgejahr für das Projekt verwendet.

4 Langfristige Verbindlichkeiten

Freie Fonds	90'000.00	60'000.00
Freier Fonds Organisationsentwicklung	45'000.00	30'000.00
Freier Fonds Projekte	45'000.00	30'000.00

Mit dem Überschuss des BSV Beitrages wurden Freie Fonds für Organisationsentwicklung und Projekte von je CHF 15'000.00 geäufnet.

5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis Unterzeichnungsdatum sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse

**Die 47. Schweizer Jugendfilmtage
finden vom 22. – 26. März 2023 statt!**

